
Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 8. Hirschberg, Sonnabend den 27. Januar **1866.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Landtags-Angelegenheiten.

Abgeordnetenhaus.

4. Sitzung den 23. Jan. Der Handelsminister hatte bei der Einbringung der Handelsverträge die Schlußberathung beantragt. Der Präsident glaubt aber, daß sie eine Durchberathung erfordern und sie werden den betreffenden Kommissionen überwiesen. — Bei der Schlußberathung über die Anträge, betreffend die Aufhebung des Strafverfahrens gegen die Abgg. Freese und Lüning während der Dauer der gegenwärtigen Sessionsperiode, tritt das Haus dem Antrage des Referenten ohne Diskussion mit allen Stimmen gegen Eine bei.

Berlin, den 22. Jan. Der König von Hannover hat vorgestern die Ratifikationsurkunde des italienischen Handelsvertrages unterzeichnet. Der Austausch der Vertragsurkunden mit Italien wird in Berlin stattfinden.

Berlin, den 22. Jan. Zufolge Anordnung der betreffenden Ministerien wird nach der „Spen. Ztg." denjenigen Gewerbetreibenden, welche in ihrem Wohnorte die Gewerbesteuer für den Betrieb des stehenden Handels entrichten, gestattet, auf Kirchweih-, Ablaß-, Wallfahrts- und Missionsfesten auch außerhalb ihres Wohnortes Backwaaren, Obst und andere zum unmittelbaren Genuß auf der Stelle geeignete Lebensmittel, ferner Wachskerzen, Rosenkränze, Kruzifixe und ähnliche zur Förderung der kirchlichen Andacht dienende Gegenstände ohne vorgängige Lösung feilzubieten. Diese Anordnung bezieht sich zunächst auf katholische Landestheile. Ferner wird den nach § 1 des Gesetzes über die Presse zum Handel mit Büchern und Bildern verstatteten Gewerbetreibenden, sowie denjenigen Buchbindern, welchen auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 11. Juni 1847 die Erlaubniß zum Handel mit gebundenen Gebet-, Gesang- und Erbauungsbüchern ertheilt worden ist, das Feilhalten von Erbauungsbüchern und Heiligenbildern auch auf den außerhalb ihres Wohnortes abgehaltenen kirchlichen Festen ohne vorgängige Lösung eines Gewerbescheines gestattet.

Berlin, den 22. Jan. Das Postanweisungs-Verfahren im preußischen Postverkehr besteht in seiner jetzigen Einrichtung seit dem 1. Januar 1865. Im Laufe dieses Jahres 1865 wurden im ganzen Umfange des preußischen Postverkehrs 5,365,155 Stück Postanweisungen zur Post gegeben und mittelst derselben durch Ein- und Auszahlung der Gesammtbetrag von 76,132,837 Thlr. 28 sgr. 11 pf. vermittelt; durchschnittlich pro Stück 14 Thlr. 5 sgr. 9 pf. — Seit dem 15. Mai v. J. können auch auf telegraphischem Wege Postanweisungs-Beträge überwiesen werden. Es wurden vom 15. Mai bis 31. Dezember v. J. 5118 Anweisungen telegraphirt, welche auf 182911 Thlr. 11 sgr. 11 pf. lauteten; durchschnittlich pro Stück 35 Thlr. 20 sgr. 2 pf.

Berlin, den 23. Jan. Im Jahre 1865 sind in der preußischen Monarchie 45 evangelische Kirchen neu erbaut (darunter 20 an Orten, wo bisher eine evangelische Kirche nicht vorhanden war) und 8 vollständig restaurirt worden.

Glogau, den 18. Jan. Heute fand in Gegenwart des Kultusministers, des Oberpräsidenten, des Generalsuperintendenten und anderer hoher Beamten die Einweihung des neugebauten königlichen evangelischen Gymnasiums statt. Der Kultusminister überreichte dabei dem Direktor Dr. Klix den Rothen Adlerorden vierter Klasse.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Schleswig, den 20. Jan. Gestern rückte das 1. Bataillon des 1. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 25 nach 4monatlichem Aufenthalt in Tondern, woselbst es verschiedene Beweise von Theilnahme erfahren hatte, in seine frühere Garnison Augustenburg auf Alsen wieder ein. Die Häuser von Augustenburg waren festlich geschmückt und beflaggt. — Der Graf von Schimmelmann hat als Patron der Kirche in Ahrensburg Beschwerde über den dortigen Pastor Hansen bei der Regierung erhoben, weil derselbe nicht allein seine Kanzelvorträge zu politischen Parteizwecken benutze, sondern auch am Neujahrstage für die Einsetzung des Herzogs Friedrich gebetet habe. Dem Vernehmen nach ist dem Pastor Hansen bereits eine amtliche Mittheilung dieser Beschwerdeführung behufs seiner Gegenerklärung von seiner geistlichen Oberbehörde zugegangen.

Altona, den 20. Jan. Gegen den Redakteur Mai ist eine neue Untersuchung in Perleberg eingeleitet und Mai auf den 26. Januar vorgeladen. Im Falle seines Ausbleibens ist zwangsweise Gestellung angedroht. Da der Oberstaatsanwalt gegen die frühere Freisprechung von Seiten des Perleberger Kreisgerichts appellirt hat, ist die Verhandlung wegen Majestätsbeleidigung in zweiter Instanz vor dem Berliner Kammergericht auf den 23. Januar angesetzt.

Altona, den 22. Januar. Der Redakteur Mai hat dem Kreisgericht in Perleberg auf die an ihn gerichtete Vorladung geantwortet, er sei seit dem Oktober v. J. Bürger von Altona geworden und habe unter Rücksendung seines Heimathsscheines seinen Austritt aus dem preußischen Staatsverbande angezeigt, werde also in Perleberg nicht erscheinen. — Der vor dem Kammergericht anstehende Termin ist auf den 29. Januar verschoben worden.

Baiern.

München, den 19. Jan. Die Genesung der Frau Herzogin Sophie schreitet in erfreulicher Weise fort und es werden nun keine Bülletins mehr ausgegeben.

Oesterreich.

Wien, den 21. Jan. Der Gemeinderath der Stadt Venedig hat beinahe einstimmig die von der Regierung beantragten Reformen abgelehnt. Am 16. Januar begann daselbst der Prozeß gegen die am Putsche in Friaul betheiligten 71 Personen. Die Anklage lautet auf Hochverrath.

Frankreich.

Paris, den 22. Jan. Der Kaiser hat heute Mittags 1 Uhr die gesetzgebende Session mit folgender Rede eröffnet:

Meine Herren Senatoren!
Meine Herren Deputirten!

Die Eröffnung der legislativen Session gestattet mir periodisch, Ihnen die Situation des Kaiserreiches auseinanderzusetzen und Ihnen meine Gedanken auszudrücken. Wie in den vorhergehenden Jahren, will ich gemeinschaftlich mit Ihnen die Hauptfragen prüfen, welche unser Vaterland und das Ausland interressiren. Der Friede scheint überall gesichert zu sein, denn überall sucht man nach Mitteln, um die Schwierigkeiten auf gütliche Weise zu lösen, anstatt sie durch die Waffen zu durchschneiden.

Die Bewegung der englischen und französischen Flotten in denselben Häfen hat gezeigt, daß die auf dem Schlachtfeld entstandenen Beziehungen nicht entkräftet worden sind. Die Zeit hat die Eintracht der beiden Länder nur noch mehr verkittet.

In Bezug auf Deutschland ist es meine Absicht, fortdauernd eine Politik der Neutralität beizubehalten, welche, wenn sie uns auch nicht hindert, uns bisweilen zu betrüben oder zu erfreuen, uns dennoch den Fragen, bei welchen unsere Interessen nicht unmittelbar engagirt sind, fern bleiben läßt.

Italien, welches von fast allen Mächten Europa's anerkannt ist, hat durch Inauguration seiner Hauptstadt im Mittelpunkt der Halbinsel seine Einheit befestigt. Wir haben Grund, auf die gewissenhafte Erfüllung der Convention am 15. September seinerseits und auf die unerläßliche Aufrechterhaltung der Macht des heiligen Vaters zu zählen.

Die Bande, welche uns an Spanien und Portugal knüpfen, haben sich durch die letzterfolgten Zusammenkünfte mit den Souverainen dieser beiden Königreiche noch mehr befestigt.

Sie haben mit mir den allgemeinen Unwillen getheilt, welcher durch die Ermordung des Präsidenten Lincoln hervorgerufen wurde, und in jüngster Zeit hat der Tod des Königs der Belgier einstimmiges Bedauern verursacht.

In Mexiko konsolidirt sich die durch den Willen des Volkes begründete Regierung; die Dissidenten, besiegt und zerstreut, haben keine Führer mehr, die nationalen Truppen haben ihre Tapferkeit bewiesen, und das Land hat Bürgschaften für Ordnung und Sicherheit gefunden, welche seine Hülfsquellen entwickelt und seinen Handel mit Frankreich allein von 21 auf 77 Mill. Fr. gehoben haben. Unsere Expedition naht sich, wie ich diese Hoffnung im letzten Jahre ausgesprochen habe, ihrem Ziele. Ich verständige mich mit dem Kaiser Maximilian über die Rückberufung unserer Truppen, damit ihre Rückkehr sich bewerkstelligen lasse, ohne die Interessen Frankreichs zu kompromittiren, zu deren Vertheidigung wir in jene fernen Lande gegangen sind.

Das aus einem furchtbaren Kampfe siegreich hervorgegangene Nordamerika hat die frühere Union wiederhergestellt und in feierlicher Weise die Abschaffung der Sklaverei proklamirt. Frankreich, welches keine edle Seite seiner Geschichte vergißt, hegt für das Gedeihen der großen amerikanischen Republik und für die Aufrechterhaltung der fast hundertjährigen freundschaftlichen Beziehungen, aufrichtige Wünsche. Die Aufregung, welche in den Vereinigten Staaten durch die Gegenwart unserer Truppen auf dem mexikanischen Boden hervorgerufen worden ist, wird sich beschwichtigen vor der Offenheit unserer Erklärungen. Das amerikanische Volk wird begreifen, daß unsere Expedition, zu deren Theilnahme wir es geladen hatten, seinen Interessen nicht entgegenstand. Zwei auf ihre Unabhängigkeit in gleichem Maße wachsame Nationen müssen jeden Schritt vermeiden, welcher ihre Würde und ihre Ehre verpfänden könnte.

Die Ruhe, welche nicht aufgehört hat, im Innern zu herrschen, hat mir gestattet, Algerien einen Besuch zu machen, wo meine Gegenwart, so hoffe ich, für die Sicherstellung der Interessen und die Annäherung der Racen nicht unnütz gewesen sein wird. Meine Entfernung aus Frankreich hat überdies bewiesen, daß ich durch ein rechtschaffenes Herz und einen hochsinnigen Geist vertreten werden konnte.

Inmitten einer befriedigten und vertrauensvollen Bevölkerung bewähren sich unsere Institutionen. Die Munizipalwahlen sind in größter Ordnung und vollster Freiheit von Statten gegangen. Da der Maire der Vertreter der Centralgewalt innerhalb der Gemeinde sein soll, so hat die Constitution mir das Recht übertragen, denselben unter allen Mitbürgern zu wählen. Indessen hat die Wahl einsichtsvoller, ergebener Männer mir gestattet, fast überall den Mair den Mitgliedern der Munizipalräthe zu entnehmen.

Das Gesetz über die Coalitionen, das einige Bedenken wachgerufen hatte, ist Seitens der Regierung mit einer großen Unparteilichkeit, und mit Mäßigung Seitens der Betheiligten zur Ausführung gekommen. Die so intelligente arbeitende Klasse hat begriffen, daß je größere Erleichterungen man ihr gewährt, um ihre Interessen zu berathen, desto größer auch die Verpflichtung für sie wäre, die Freiheiten eines jeden Einzelnen und die Sicherheit der Gesammtheit zu achten.

Die über die Kooperativgesellschaften angestellten Untersuchungen haben dargethan, wie gerecht die Grundlagen des Gesetzes waren, welches Ihnen über diesen wichtigen Gegenstand vorgelegt worden ist. Dieses Gesetz wird die Errichtung zahlreicher Genossenschaften zum Besten der Arbeit und der Vorsorge gestatten. Um deren Entwickelung zu begünstigen, habe ich beschlossen, daß das Vereinigungsrecht allen denen gewährt werden solle, welche, mit Ausschluß der Politik, über ihre industriellen oder ihre kommerziellen Interessen berathen wollen. Dieses Recht soll nur durch die Garantieen, welche die öffentliche Ordnung erheischt, beschränkt werden.

Der Zustand unserer Finanzen wird Ihnen zeigen, daß,

wenn die Einnahmen in aufsteigender Progression begriffen sind, die Ausgaben zur Verminderung neigen. In dem neuen Budget sind die unvorhergesehenen oder außerordentlichen Hülfsquellen durch normale und permanente ersetzt. Das Gesetz über die Amortisirung, welches Ihnen vorgelegt werden wird, stattet diese Institution mit bestimmten Einkünften aus und bietet den Gläubigern des Staates neue Bürgschaften. Das Gleichgewicht des Budgets ist gesichert und ein Ueberschuß an Einnahmen erzielt worden. Um zu diesem Resultate zu gelangen, haben dem größten Theile der öffentlichen Verwaltungszweige Ersparungen auferlegt werden müssen, unter anderem dem Kriegsdepartement. Da die Armee sich auf dem Friedensfuße befindet, gab es nur die eine Alternative, die Cadres oder den Effektivbestand zu reduziren. Diese letztere Maßregel war undurchführbar, denn die Regimenter hatten kaum eine genügende Anzahl von Soldaten. Im Interesse des Dienstes wäre es sogar gerathen gewesen, dieselben zu vermehren. Durch Aufhebung der Cadres von 220 Kompagnieen, 46 Eskadrons und 40 Batterieen, und durch gleichzeitige Vertheilung der Soldaten auf die übrigbleibenden Kompagnieen und Eskadrons; haben wir unsere Regimenter eher gestärkt als geschwächt. Als natürlicher Schutzherr der Interessen der Armee würde ich zu diesen Reduktionen meine Zustimmung nicht gegeben haben, wenn dieselben unsere militärische Organisation hätte beschädigen oder die Existenz von Männern hätte brechen sollen, deren Dienste und Hingebung zu würdigen ich Gelegenheit hatte. Die Stellung à la suite aller Offiziere, deren Truppentheile aufgehoben worden sind, stellt Niemandes Zukunft in Gefahr, und die Eröffnung der Verwaltungskarriere für Offiziere und Unteroffiziere, welche sich dem Zeitpunkte ihrer Dienstentlassung nähern, wird binnen Kurzem den regelmäßigen Gang des Avancements wiederherstellen. Alle Interessen werden demnach geborgen sein und das Vaterland wird sich nicht undankbar gegen diejenigen erweisen haben, welche für dasselbe ihr Blut vergießen.

Die Budgets der öffentlichen Arbeiten und des Unterrichtswesens haben keine Verminderung erlitten. Es erschien zweckmäßig, den großen Unternehmungen des Staates ihre fruchtbringende Thätigkeit, und dem öffentlichen Unterrichte seinen energischen Aufschwung zu erhalten. Seit wenigen Monaten sind, Dank der Aufopferung der Schullehrer, 15000 neue Lehrkurse für Erwachsene in den Gemeinden des Kaiserreichs eröffnet worden.

Der Ackerbau hat seit 1852 große Fortschritte gemacht. Wenn derselbe augenblicklich unter den herabgedrückten Preisen der Cerealien zu leiden hat, so ist diese Entwerthung die unausbleibliche Folge des Ueberflusses der Erndten und nicht der Aufhebung der gleitenden Skala. Wirthschaftliche Umgestaltungen fördern zwar das allgemeine Gedeihen, können aber partiellen Verlegenheiten und zeitweiligen Störungen nicht vorbeugen. Ich habe es für nützlich gehalten, eine ernste Untersuchung über den Zustand und die Bedürfnisse des Ackerbaues anstellen zu lassen. Sie wird, davon bin ich überzeugt, die Prinzipien der kommerziellen Freiheit bekräftigen, werthvolle Lehren liefern, und das Studium der Mittel erleichtern, welche zur Linderung lokaler Leiden oder zur Verwirklichung neuer Fortschritte geeignet sein können. Der Aufschwung unseres internationalen Verkehrs hat nicht nachgelassen, und der allgemeine Handel, welcher im vorigen Jahre mehr als 7 Milliarden betrug, ist um 700 Millionen gestiegen.

Inmitten dieses immer wachsenden Gedeihens möchten unruhige Geister unter dem Vorwande, den freisinnigen Fortgang der Regierung zu beschleunigen, die Regierung am Fortschreiten behindern, dadurch, daß sie ihr alle Kraft und alle Initiative zu entziehen suchen. Sie bemächtigen sich eines Wortes, das ich dem Kaiser Napoleon entlehnte und verwechseln Unbeständigkeit mit Fortschritt.

Als der Kaiser die allmälige Fortentwickelung der menschlichen Einrichtungen als eine Nothwendigkeit hinstellte, wollte er damit sagen, daß die einzig dauerhaften Aenderungen diejenigen sind, welche mit der Zeit durch Besserung der öffentlichen Sitten vor sich gehen.

Die Besserungen werden aus Beschwichtigung der Leidenschaften, nicht aber aus unzeitiger Abänderung unserer Staatsgrundgesetze hervorgehen. Welche Vortheile kann es in der That gewähren, am anderen Morgen wiederaufnehmen, was man am Vorabend bei Seite warf? Die der Annahme durch das Volk unterbreitete Verfassung von 1852 hat es sich zur Aufgabe gestellt, ein vernünftiges und auf das richtige Gleichgewicht unter den verschiedenen Staatsgewalten weislich abgewägtes System zu begründen. Sie hält sich in gleicher Entfernung von zwei extremen Situationen. Mit einer Kammer, welche Herrin über das Schicksal der Minister wäre, bliebe die ausübende Gewalt ohne Autorität und Konsequenz; diese würde aber ohne Controle sein, wenn eine aus Wahlen hervorgegangene Kammer nicht unabhängig und im Besitze rechtmäßiger Prärogative wäre. Unsere konstitutionellen Formen, welche eine gewisse Analogie mit denen der Vereinigten Staaten darbieten, sind nicht darum mangelhaft, weil sie von denen Englands abweichen. Jedes Volk muß mit seinem Genius und seinen Traditionen übereinstimmende Einrichtungen haben. Sicherlich hat jede Regierung ihre Fehler; wenn ich aber einen Blick auf die Vergangenheit zurückwerfe, wünsche ich mir Glück dazu, nach vierzehnjähriger Regierung Frankreich im Auslande geachtet, im Innern ruhig, seine Gefängnisse leer von politischen Gefangenen, außerhalb seiner Grenzen keine Exilirten zu sehen.

Hat man nicht seit achtzig Jahren genugsam über Regierungstheorieen diskutirt? Ist es heutzutage nicht nützlicher, praktische Mittel ausfindig zu machen, um das moralische und materielle Loos des Volkes besser zu gestalten?

Verwenden wir unsere Kräfte darauf, überall mit der Aufklärung gesunde wirthschaftliche Lehren, die Liebe zum Guten und religiöse Grundsätze zu verbreiten, lassen Sie uns durch die Freiheit der Transaktionen das schwierige Problem einer gleichmäßigen Vertheilung der produktiven Kräfte zu lösen suchen, und versuchen wir es, die Bedingungen der Arbeit auf dem Felde wie in den Werkstätten zu verbessern. Wenn alle Franzosen, welche heute mit politischen Rechten ausgestattet sind, durch die Erziehung aufgeklärt sein werden, dann werden sie ohne Mühe die Wahrheit erkennen und sich nicht durch trügerische Theorien verleiten lassen. Wenn sich allen denjenigen, die von der Hand in den Mund leben, die Möglichkeit bieten wird, die Vortheile, welche eine stetige Arbeit gewährt, zu genießen, dann werden sie die festen Stützen einer Gesellschaft werden, welche ihnen für ihre Wohlfahrt und ihre Würde Gewähr bietet — mit einem Worte, wenn Alle von Kindheit an jene Grundsätze des Glaubens und der Moral, welche den Menschen in seinen eigenen Augen erheben, in sich aufgenommen haben werden, so werden sie inne werden, daß über der menschlichen Einsicht, über den Anstrengungen der Wissenschaft und der Vernunft ein höchster Wille waltet, welcher die Geschicke der Einzelnen so wie die der Nationen regelt.

Spanien.

Madrid, den 21. Jan. Gestern Nachmittag hat General Prim die portugiesische Grenze überschritten und Pferde und Waffen dem Alcalden von Encinasola überliefert. — Die Revolution scheint noch nicht beendet zu sein, denn in Reus und Valencia sind Unruhen ausgebrochen und die Provinz Valencia ist in Belagerungszustand erklärt worden. Die Zahl der

Insurgenten soll bedeutend sein. Wie die „Temps“ schreibt, hatte Prim gleich zu Anfang der Erhebung den Guerillaführer Escoda nach Catalonien geschickt, um dort den Aufstand zu organisiren. Derselbe operirt jetzt mit mehreren Banden in den Bergen von Priorat. Er soll bereits über 1000 Mann zu verfügen haben. In Reus und Tarragon ist eine große Anzahl verwundeter und todter Soldaten angekommen.

Madrid, den 22. Jan. Sämmtliche Sergeanten nebst 3 Offizieren des Regiments König sind nach den Philippinen eingeschifft worden. Sie werden beschuldigt, einen Aufstand in Madrid beabsichtigt zu haben. Mehrere Sergeanten sind erschossen worden. Sie hatten den Plan, die Gefängnisse in der Nähe von Madrid zu öffnen.

Portugal.

Lissabon, den 16. Jan. Die spanischen Flüchtlinge in Braganza haben Befehl erhalten, dort 10 Tage unter Quarantäne zu bleiben, da sie von Orten herkommen, wo die Cholera herrschte. Die Offiziere haben ihre Quartiere in Leira und Setubal und die Soldaten in S. Juliao do Barra und Cascaes erhalten.

Italien.

Rom. Zwischen dem Papst und dem russischen Gesandten haben Zerwürfnisse stattgefunden, welche die Abbrechung der Beziehungen zwischen Rom und Petersburg befürchten lassen.

Florenz, den 22. Jan. Prinz Odo ist in der vergangenen Nacht in Genua gestorben. Er war den 11. Juli 1846 geboren.

Großbritannien und Irland.

London, den 19. Jan. Die Prinzessin von Leiningen ist gestern von einem Prinzen entbunden worden. — Auf Anordnung des Kronanwalts sind 21 Gefangene, welche in voriger Woche wegen angeblicher Theilnahme an dem Fenierbunde verhaftet wurden, auf freien Fuß gesetzt worden, weil die Verdachtsgründe unzureichend waren. Zwei Fenier, Dwyer Kane und Clohessy, hat der Gerichtshof verurtheilt, den einen zu 10jähriger Zwangsarbeit und den andern zu zweijähriger Gefängnißstrafe. Stephens soll kürzlich in der Umgegend von Cork gesehen worden sein und die Polizei verdoppelt dort ihre Anstrengungen; Limerick und andere Städte sind gleichfalls durchsucht worden.

Rußland und Polen.

Warschau, den 19. Jan. Wegen der Mißernte, von der mehrere Kreise im vorigen Jahre betroffen worden sind, ist auf Befehl des Kaisers die Rekruten-Aushebung in jenen Kreisen sistirt und bis zur nächsten allgemeinen Rekrutirung verschoben worden. — Alle in Warschau erscheinenden polnischen Zeitungen sind von der Censurbehörde angewiesen worden, statt „Rußland“ die Benennung „Reußen“ und statt „russisch“ das Wort „reußisch“ zu gebrauchen. — In der letzten Zeit sind wieder mehrere polnische Beamte in Polen im Interesse des Dienstes entlassen und durch Russen ersetzt worden; dagegen sind aber auch 6 Polen, darunter der Erzbisthumsverweser, zu Mitgliedern des Staatsraths ernannt worden.

Amerika.

Newyork, den 10. Jan. Seward hat an den nordamerikanischen Gesandten Bigelow in Paris geschrieben, die freundschaftlichen Beziehungen der Union zu Frankreich seien gefährdet, wenn die französischen Truppen Mexiko nicht verlassen würden; Nordamerika werde den Kaiser Maximilian nicht anerkennen, selbst wenn Frankreich sich zurückzöge. Er garantire keineswegs dafür, daß die Union die Konsolidirung des Kaiserreiches nicht verhindern werde.

Mexiko. Nach Berichten aus Neworleans vom 5. Januar rekrutirt der nordamerikanische General Crawford für den Dienst der mexikanischen Republik und soll die Absicht haben, zunächst gegen Monterey vorzurücken. Der kaiserliche General Mejia, heißt es, verbarrikadire die Straßen der Stadt, um sich gegen Angriffe zu schützen. Viele nordamerikanische Familien haben bereits Monterey verlassen und sich auf die Nordseite des Grenzflusses Riogrande begeben. Dem Kaufmannsstande der Stadt hat Mejia eine Zwangsanleihe von 100000 Dollars auferlegt.

Brasilien. Die Armee der Alliirten hat Verstärkung erhalten und steht in Corrientes. Lopez hat an die Alliirten eine sehr zornige und leidenschaftliche Note gerichtet und gedroht, alle Gefangenen, die in seine Gewalt fielen, niederzumetzeln. Präsident Mitre hat darauf in würdevollen Worten geantwortet. In Paraguay herrscht Hungersnoth. — Am 20. November ist die Pedro-Eisenbahn in ihrer ganzen Ausdehnung dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Vermischte Nachrichten.

Am 21. Januar Abends gegen 7 Uhr wurde zwischen Kohlfurt und Penzig auf den Eisenbahnzug ein Schuß abgefeuert. Drei Rehposten drangen in den Postwagen, ohne jedoch erheblichen Schaden anzurichten. Da sich die ruchlosen Attentate auf die Bahnzüge mehren, so hat die Betriebs-Inspektion der Gebirgsbahn eine Belohnung von 50 Thlr. für die Entdeckung der Thäter ausgesetzt.

Berlin, den 23. Jan. Gestern Morgen ist in Potsdam der Generaldirektor der königl. Gärten Dr Lenné gestorben. Er war 1789 in Bonn geboren.

(Warnung.) Der „Köln. Ztg.“ wird aus Newyork vom 10. Januar geschrieben: Die südlichen Pflanzer arbeiten nach wie vor mit allem Eifer darauf hin, sich für den durch die Befreiung der Sklaven erlittenen Verlust an Arbeitskräften möglichst billig zu entschädigen. Natürlich ist der große Menschenmarkt Deutschland der Punkt, wohin sie vorzugsweise ihre sehnsüchtigen Blicke richten. Deshalb bin ich schon wieder gezwungen, Ihnen von einem leider, wie es scheint, erfolgreichen Plane zu berichten, der an Insolenz seines Gleichen sucht. Die früheren Sklavenhändler, gegenwärtigen Agenten Knox und Smith in Alexandria bei Washington, erlassen nämlich unter dem 1. d. Mts. ein Circular, worin sie ihren Kunden anzeigen, daß sie im Stande seien, zu jeder Zeit und auf kurze Bestellung deutsche Arbeiter, mit oder ohne Familie, unter folgenden Bedingungen zu liefern: Männer zu 100, Frauen zu 60 und Kinder unter 15 Jahren zu 30 Dollars per Jahr; zugleich erhalten dieselben Negerkost und Negerwohnungen (im Vergleich zu welchen eine Hütte in der Wasserpolackei noch ein Palast ist). Als Mäklergebühren berechnen Knox u. Smith für Männer und Frauen 25 Dollars und die Hälfte für Kinder, von welchen Beträgen je 10 und 5 Dollars den Arbeitern abgezogen werden, so daß diese in der That im günstigsten Falle nur je 90, 50 und 25 Doll. per Jahr erhalten. „Diese Deutschen“, heißt es am Schlusse des Circulars, „sind ein geduldiges, fleißiges Volk.“ Nach ihrer Ankunft in Virginien werden sie vorläufig, bis sie von ihren Herren abgeholt werden, in den alten Negerställen untergebracht. Der Skandal ist so himmelschreiend, daß sich sogar der Einwanderungs-Superintendent der Vereinigten Staaten veranlaßt sieht, in einem Reskripte d. d. Washington, 5. Januar 1866, davor zu warnen. „Die angebotenen Bedingungen“, sagt er, „sind unvernünftig und sowohl für die Arbeiter als für die Arbeitgeber entehrend. Mein Bureau hat aber Kenntniß davon erlangt

daß selbst diese Bedingungen noch verschlechtert werden, sobald die Einwanderer in die Gewalt ihrer Miethsherren gelangt sind, und daß sie mit großer Ungerechtigkeit und Gemeinheit behandelt werden." Aus diesen Gründen warnt der Superintendent vor jeder Berührung mit Knox und Smith. Es scheint also, daß bereits genug leichtgläubige Gimpel in Deutschland sich auf diese Leimruthe gesetzt haben. Helfen denn alle Mittheilungen und Warnungen der unparteiischen Presse nichts?

Gewerbevereins - Sitzung.

Hirschberg, den 23. Januar 1866.

Die gestrige Sitzung des hiesigen Gewerbe-Vereins war wiederum sehr zahlreich besucht. Von den Mittheilungen, welche der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Vogt, machte, dürfte zunächst bemerkenswerth sein, daß das in der Stadt verbreitete Gerücht, die vor Kurzem vom Wurstfabrikanten T. in einen hiesigen Gasthof verabfolgte Wurst sei trichinös gewesen, sich vollständig als unwahr herausgestellt hat. Die Entscheidung des Professⁱ. Dr. Virchow in Berlin, dessen Urtheil eingeholt worden war, lautet dahin, daß diese Wurst weder Trichinen, noch sonst etwas Schädliches enthalte; zu irgend einer andern Annahme könnten nur die in den Wursttheilen enthaltenen Muskelfasern Veranlassung sein. Der Vorsitzende fügte dem bei, daß Hr. T. sehr sorgfältig die von ihm geschlachteten Schweine untersuchen lasse. — Eine Denkschrift von Nippert „über Mittel- oder Bürgerschulen" wurde Hrn. Kutzner zur Berichterstattung überwiesen. — Ferner wurde aus einem vom Ausschuß des schles. Central-Gewerbe-Vereins eingegangenen Schreiben mitgetheilt, daß es der Stadt Brieg durch die große Opferwilligkeit des dortigen Fabrikanten Schärff und durch die thätige Unterstützung des dasigen Magistrats gelungen sei, mit der Gründung eines Gewerbehauses vorzugehen, mit dessen Einweihung im September c. zugleich eine Ausstellung schlesischer Gewebe und Gespinnste verbunden werden soll, zu deren Förderung auch der hiesige Gewerbe-Verein ersucht wird. — Die vom Central-Verein in Breslau der hiesigen Gewerbe-Fortbildungsschule als Prämie überwiesenen drei Gypsmodelle lagen zur Ansicht vor. —

Hierauf hielt Herr Uhrmacher Beyer, welcher schon früher über die Geschichte der Uhrenfabrikation, über die Behandlung der Uhren und die Fabrikation der in denselben zur Verwendung kommenden Steine ꝛc. gesprochen, einen Vortrag über Wanduhren, indem er, den geschichtlichen Faden der Entwickelung ihrer Fabrikation verfolgend, die ersten Anfänge ihrer Anfertigung, wie sie noch jetzt in den alten dreiräderigen, durchweg hölzernen Werken zu sehen sind, sodann aber unter steter Vorzeigung der Werke die immer weiter gehende Vervollkommnung derselben bis zu den vorzüglichsten Messinguhren mit achttägiger Gehzeit beschrieb. Hauptsächlich schlossen die Darstellungen des Vortragenden sich an die Entwickelung der Uhrmacherkunst im Schwarzwalde und die interessanten Details ihres dortigen Betriebs an. In Furthwangen in Baden befindet sich die einzige großartige Uhrmacherschule Deutschlands, der als zweite nur die in Lähn, die allerdings noch in der Entwickelung begriffen ist, zur Seite gestellt werden kann. Vor den amerikanischen Uhren wurde unter anschaulicher Darlegung der Gründe dringend gewarnt — Einen selbstständigen Theil des Vortrags bildete die Benutzung des Benzin's, das zur Reinigung der verschiedensten Gewerkstheile dient, ohne daß dadurch die feinsten Stahlstücke angegriffen werden oder die Vergoldung irgendwie leidet. Der Vortragende gab der Versammlung Gelegenheit, sich sofort von der Raschheit dieser Reinigungsprocedur zu überzeugen. —

Nächst diesem hielt Herr Lehrer Lungwitz einen Vortrag über den Sauerstoff, indem er, um auch dem Bedürfnisse Derjenigen Rechnung zu tragen, welche nicht wünschen, daß bei den häufigen chemischen Vorträgen gewisse elementarische Kenntnisse ohne Weiteres vorausgesetzt werden, in der Einleitung auf die Aufgabe der Chemie und das Wesen der Elemente im Allgemeinen, sodann aber auf den Sauerstoff selbst, dessen Bedeutsamkeit und große Verbreitung, näher einging. Diesen Erläuterungen folgte eine Entwickelung des Sauerstoffes aus Braunstein und chlorsaurem Kali, wobei der Redner den dabei stattfindenden chemischen Prozeß in populärer Weise erklärte und gleichzeitig die Gelegenheit benutzte, auch die Gesetze nachzuweisen, nach welchen sich die einzelnen Elemente mit einander verbinden. Den Erläuterungen durch Beispiele schloß gleichzeitig die Erklärung der chemischen Formeln sich an. Den Schluß des Vortrags bildete die Verbrennung mehrerer Körper in dem inzwischen entwickelten Sauerstoff, wobei das Verbrennen einer Spiralfeder und einer Quantität Schwefel, vor Allem aber der immense Lichtglanz bei der Verbrennung von Phosphor das Interesse der Anwesenden besonders in Anspruch nahm. — Beiden Vortragenden wurde der Dank der Versammluug.

Hirschberg, den 25. Januar 1866.

Musikalisches.

Wenn es unbestritten Freude gewährt, über gute Leistungen, auf welchem Gebiete es auch immer sei, zu berichten, so ist diese um so größer, werden solche durch einheimische Kräfte geschaffen. In diesem angenehmen Falle befindet sich der unterzeichnete Referent dem Concerte gegenüber, welches von dem hiesigen Pianisten Herrn Schmoll am gestrigen Tage in unserem Stadt-Theater gegeben wurde.

Für dasselbe war nachstehendes, durchgängig zu lobende Programm gewählt worden:

1) Trio (C moll) von Mendelssohn; ausgeführt von den Herren Kreisger.-Sekretär Kepper, Fabrikbesitzer Schmidt und Pianist Schmoll.
2) Sonate (G dur) von Beethoven; vorgetragen vom Concertgeber.
3) „Die 150 Husaren" — Ballade — für Bariton von Weist.
4) Grande fantasie für Violoncello von Goltermann; gespielt von Herrn Schmidt.
5) a. Abendlied — Ball-Scene — freundliche Erinnerung — für Clavier von Lichner, b. Polonaise (Esdur) von C. M. v. Weber; gespielt von Herrn Schmoll.
6) a. Widmung v. R. Schumann, b. Prinz Eugen — von C. Löwe für Bariton; vorgetragen nebst der Nr. 3 von einem sehr geehrten Dilettanten.
7) Tell-Fantasie von Thalberg (anstatt der Hugenotten-Fantasie).

Was nun die Ausführung dieses Programms anlangt, so sind die Leistungen der Herren Kepper, Schmidt und Schmoll bereits so bekannt und anerkannt, daß es überflüssig erscheint, über die des gestrigen Abends mehr zu sagen, als daß sie zu den besten gehörten, welche wir je von ihnen vernommen haben. Namentlich war die Wiedergabe des Andante aus dem Mendelssohn'schen Trio und der Weber'schen Polonaise eine ganz vortreffliche. Nicht minder vorzüglich wurde der gesangliche Theil des Concerts durch Herrn Referendar K., einem Sänger gleich ausgezeichnet durch eine kostbare Stimme, wie durch seltene Liebe zum Gesange und Pflege desselben, durch reine Intonation, deutliche Aussprache bei schöner Tonbildung und edlen Vortrag, zur Geltung gebracht. Das ungewöhnlich zahlreiche Publikum, welches bis zum Ende des Concerts in animirter Stimmung verharrte, spendete jeder Nummer desselben den wohlverdienten Beifall.

Schließlich noch die gewiß Vielen angenehme Mittheilung,

daß, wie Referent von zuverlässiger Seite her vernommen hat, der auch als Violin-Virtuose berühmte Dr. Dammrosch zu Breslau gesonnen ist, in nächster Zeit Hirschberg zu besuchen, um hier zu concertiren. Tschiedel.

Raubanfall.

Hirschberg, den 23. Januar 1866.

Am vergangenen Freitage, Vormittags um 8 Uhr, wurde die Handelsfrau Kirchner aus Straupitz, welche in Geschäften nach Berbisdorf ging, auf der Chaussee, in der Nähe des Grenzsteines des Hirschberger und Schönauer Kreises, von einem ihr unbekannten Menschen rücklings angefallen, zu Boden geworfen, auf's Aergste gemißhandelt und am Halse mit Messerstichen verwundet, sodann aber ihrer Baarschaft, welche in 2 Thlr. und einigen Silbergroschen bestand, gewaltsam beraubt. — Die nöthigen Rechergen zur Feststellung des Thäters, deren Resultate wir erst abwarten müssen, sind unverzüglich erfolgt, indem es der Beraubten, nachdem sie sich wieder aufgerafft hatte, möglich wurde, der nächsten Behörde die Anzeige baldmöglichst zukommen zu lassen.

Familien - Angelegenheiten

Verbindungs-Anzeigen.

918. Die am 9. Januar in der evangelischen Kirche zu Stoberau vollzogene eheliche Verbindung unserer zweiten Tochter **Anna** mit dem einzigen Sohne des Gutsbesitzer **Jensch** in Kunzendorf bei Bolkenhain beehren sich Freunden und Bekannten in Hirschberg und Umgegend ergebenst anzuzeigen:

Riesel und **Frau**,
Wirthschafts-Inspektor in Riebnig, Kreis Brieg, und Freistellbesitzer in Erdmannsdorf.

966. Unsere am 21. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiermit statt besonderer Meldung Freunden und Bekannten ergebenst an.

Hirschberg, den 24. Januar 1866.

Emil Walter, Bäckermeister.
Louise Walter geb. Müller.

850. **Verbindungs - Anzeige.**

Unsere eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an:

Elvire Siegemund,
Ernst Grokfch.

Eckernförde in Schleswig, den 14. Januar 1866.

Entbindungs-Anzeigen.

869. Die heut Morgen 8½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Elise,** geb. **Gruner,** von einem gesunden Mädchen, beehrt sich Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiermit ergebenst anzuzeigen:

Warmbrunn, den 23. Januar 1866.

Mallickh, herrschaftl. Bademeister.

837. **Statt besonderer Meldung.**

Heute früh 6 Uhr wurde meine liebe Frau, **Mathilde** geb. **Hustig,** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Haynau, den 23. Januar 1866.

Kramer, Bezirksfeldwebel.

Todesfall-Anzeigen.

888. Hierdurch den Freunden in der Ferne die Nachricht, daß der Gärtner **Ernst Elsner** heute Nacht gestorben und Sonntag begraben werden soll. **Gustav Elsner.**

Neu-Gebhardsdorf, den 24. Januar 1866.

† † †

Allen Verwandten und Freunden zeigen wir betrübt das heut früh um 4 Uhr erfolgte sanfte Hinscheiden unserer geliebten Mutter und Schwiegermutter, der verwittweten Frau Schuhmachermeister **Winter, Juliane** geb. **Knappe,** mit der Bitte um stille Theilnahme ergebenst an und erfüllen gleichzeitig den Wunsch der Verstorbenen, allen Denjenigen, welche ihr Freundschaft und Wohlthaten erwiesen, in ihrem Namen hiermit den herzlichsten Dank auszusprechen.

Die Beerdigung erfolgt Montag den 29. Jan., früh 9 Uhr.

Hirschberg, den 25. Januar 1866.

952. **Die Hinterbliebenen.**

841. **Wehmüthige Erinnerung**

bei der einjährigen Wiederkehr des Sterbetages unsers guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Gottfried Seibt,

gewes. Weiß- und Sämischgerbermeisters zu Greiffenberg a/Q.
Gestorben den 24. Januar 1865.

Vorüber flossen Wochen, Stunden, Tage
In's Meer der Zeit, bis uns ein Jahr entschwand,
Wo jeden Tag wir grüßten mit der Klage:
Wie fehlt uns doch des Vaters treue Hand! —
Und wir nun blicken bang und traurig
Hin auf sein Grab, verschlossen, tief und schaurig.

Ach, auch wieder tritt nach wenigen der Wochen
Der Sterbetag Deiner lieben Enklin ein,
Dort, Theurer, war mit uns Dein Herz gebrochen,
Als man Selma trug hinaus zum Friedenshain.
O schlafet sanft! — Uns, die zurückgeblieben,
Bleibt unvertilgbar Ihr in's Herz geschrieben.

Es wird Dein Bild sich, Vater, uns erhalten
Zu stetem Dank im treuen Kindessinn,
Und sich erneu'n Dein segnend Schaffen, Walten
Vor unserm Geist mit jedes Tag's Beginn;
Dein gutes Beispiel, das Du uns gegeben,
Uns Richtschnur sein für unser Thun und Streben.

O schlafe sanft, Du Herz voll treuer Liebe!
Und Gottes Erde, Vater, sei Dir leicht!
Uns macht Dein Scheiden bang das Herz und trübe;
Du aber hast das schöne Ziel erreicht.
Es hat Dein Geist zum Licht sich aufgeschwungen,
Nach Kampf und Müh'n des Sieges Palm' errungen.

Drum heben wir den Thränenblick vom Staube
Und schau'n Dir nach zu jenen Himmelshöh'n;
Uns tief im Herzen ruht der heil'ge Glaube:
Dort werden wir uns wiedersehn,
Und preisen Ihn, der auch auf dunklen Wegen
Uns führt zum Ziel, voll Gnade, Heil und Segen

Greiffenberg und Schönberg.

Die Hinterbliebenen.

853. **Der Eltern Schmerz und Klage**

bei dem wiederkehrenden Todestage ihres unvergeßlichen einzigen Sohnes, des

Junggesellen Heinrich Klein,

welcher am 19. Januar 1865 beim Schlittenfuhrwerk zu Warmbrunn verunglückte und am 26. Januar darauf in dem hoffnungsvollen Alter von 17 Jahren 1 Monat und 16 Tagen starb.

Gewidmet von den tiefbetrübten Eltern:
Garten-Besitzer **Carl Klein** nebst **Frau** zu Warmbrunn.

Ach lieber Sohn, Dein Todestag,
Er kehret heute wieder!
Das wunde Herz es nicht vermag,
Der Schmerz beugt es darnieder;
Dahin ist unser Erdenglück, —
Du kehrst nicht mehr zu uns zurück
Aus Deinem Engelkreise. —
Die Hoffnung, die Du uns gebracht,
Sie sank mit Dir in Grabesnacht,
Doch sei's zu Gottes Preise!

O Gott und Herr der Weltenzeit!
Wie schnell sich umgestaltet,
Was sich zu unsrer Herzens-freud'
So schön, so schön entfaltet!
Wie nichtig ist der Erde Glück,
Es kann in einem Augenblick
In Staub und Trümmer sinken!
Heinrich! warst unser Stolz und Zier,
Du bist nicht mehr, nun müssen wir
Den Wermuths-Becher trinken.

In dem Beruf, den Du erwählt,
War glücklich stets Dein Streben,
Noch nie hast Du darin gefehlt,
Du wolltest stets ihn heben.
Doch ach! Die Unglücksstunde schlug,
Als man Dich schwer verwundet trug
In's Siech- und Todtenbette.
Noch winkte uns ein Hoffnungsschein,
Noch dachten wir, es könnte sein,
Daß Gott Dich dennoch rette!

Doch nein! es lag in Gottes Rath,
Wir sollten Dich verlieren.
Umsonst war hier des Arztes That,
Sie sollt' zum Tode führen.
Nach vieler Stunden großer Qual
Kam endlich der Erlösungsstrahl,
Der Dich verklärt entführte.
Den müden Leib trug man zur Ruh,
Du eiltest Deinem Himmel zu,
Der Dir mit Recht gebührte.

Doch einen Trost bei unserm Schmerz
Ließ Gott uns noch gewähren.
Es hob sich das gebroch'ne Herz
Bei so viel Mitleidszähren.
Die letzte Ehre gab man Dir
Von Fern' und Nah' und weinte hier
Dir, Sohn, die Todten-Weihe.
Schön ist der Marmor-Leichenstein;
Doch schöner muß die Thräne sein,
Geweint aus Lieb' und Treue.

Du fühlst nun keinen Erdenschmerz
Im schönen Heimathslande,
Doch hält noch wohl Dein treues Herz
Am lieben Eltern-Bande.
O blick' von Deinem Stern herab,
Blick' auf Dein thränenfeuchtes Grab,
An dem wir heute stehen.
Senk' Gottes Trost in das Gemüth,
Der uns vom Staub zum Himmel zieht,
Wo Frühlingslüfte wehen.

Wie öd' ist's nun in unserm Haus,
Seit Du von uns geschieden;
Mit Dir zog Freud' und Lust hinaus
Zum stillen Grabesfrieden.
Wir blicken hin, wir blicken her,
Doch überall bleibt's öd' und leer,
Wo rührig Du gewaltet.
Dahin ist unser schöner Traum,
Verwelkt ist nun der junge Baum,
Der sich so schön entfaltet!

Nun, Gottes Name sei gelobt!
Es bleibt gerecht sein Wille!
Er hat des Glaubens Treu' erprobt,
Drum, wundes Herz, sei stille!
Wie die Natur den Frühling ruft,
So dringt er einst zur Todtengruft,
Ruft uns zum neuen Leben!
Dann ist besiegt der Trennungsschmerz,
Wir werden wieder Herz an Herz
Den Lobgesang erheben!

Heute entschlief hier zu einem bessern Leben der frühere Bleichereibesitzer

Gottfried Preller in Voigtsdorf,

im Alter von 80 Jahren 29 Tagen. Diese Anzeige widmet theilnehmenden Freunden und Bekannten:

Der Bauerguts- und Ziegeleibesitzer **Chr. Preller**,
als Sohn,
zugleich im Namen der betrübten Wittwe
und der sämmtlichen Geschwister.

Hermsdorf u. K., den 24. Januar 1866.

Wie sanft ist er dahingeschieden,
Der Greis, vollendet ist sein Lauf.
Es nahm zu sel'gem Gottesfrieden
Das Vaterland der Geister auf
Ihn, den umfing des Himmels Wonne
Mit sanftem Glanz, als ihm die Sonne
Dahier auf ewig unterging.
Entflohen sind die Erdenfreuden,
Die dankbar er genoß, die Leiden,
Die er geduldet still und groß! —

Begräbniß: Sonntag den 28. d., Nachm. 1½ Uhr. 920.

---

848. **Denkmal der Liebe und Wehmuth**
bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
der Jungfrau

Marie Elisabeth Menzel

aus Ober-Hußdorf.

Sie verunglückte am 25. Januar 1865 in der Mühle zu Lähn und fand unter dem Schaufelrade ihren Tod.

Sind sie dahin die bangen Trauerstunden,
Wenn uns im Zeitenlauf ein Jahr enteilt?
Sind dann des Herzens tiefgeschlagne Wunden,
Der herben Trennung bittrer Schmerz geheilt?
Ist spurlos dann verschwunden jenes treue Walten
Des guten Herzens, das so früh schon mußt' erkalten?

Ein Unglücksfall in des Berufes Mitte
Ereilte Dich und ward so früh Dein Tod!
Nicht hören konnten wir die heiße Bitte:
Ach helft mir doch in meiner großen Noth!
Und als wir eilten an den Ort des Schrecken,
Konnt' unser Jammerschrei Dich nicht erwecken.

Der greise Vater tritt mit bangem Weinen
Oft leis' an Deine stille kühle Gruft:
O möchte mich doch bald mit Dir vereinen
Der Herr, der Dich so schnell uns abgeruft!
Das Vaterherze bitter klagt und weinet,
So oft des neuen Tages Licht erscheinet.

So schlummre sanft in Deines Grabes Kammer,
Kein Erdenjammer dringt mehr zu Dir ein!
Und nur die Töne tiefer stiller Trauer
Sie säuseln um Dein moderndes Gebein.
Mit vollem Kranz der Myrthenblüth' geschmücket,
Hat eine Gottheit Dich als Himmelsbraut beglücket!

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 28. Januar bis 3. Februar 1866).

Am Sonnt. Septuages.: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Superintendent Werkenthin. Nachmittagspredigt: Hr. Pastor prim. Henckel.

Getraut.

Hirschberg. D. 21. Jan. August Bock, Hanshälter, mit Jgfr. Ernest. Schwarz aus Ludwigsdorf. — Wittwer Carl Lebeck, Eisenbahnarb, mit Friedr. Schneider. — Jul. Tschorn, Schuhmachermstr. in Schwarzbach, mit Henr. Krebs. — Gottlieb Hornig, Inw in Gieshübel, mit Rosina Klose aus Gotschdorf. — Hermann Mattheus, Eisenbahnarb. in Schildau, mit Friederike Finger daselbst.

Landeshut. D. 18. Jan. Joh. Gottlieb Rudolph, Tagearb. zu Reußendorf, mit Ernest. Paul. Bürgel das.

Schönau. D. 15. Jan. Jggs. Carl Friedr. Wilh. Langer, Inw. in Ober-Röversdorf, mit Jgfr. Christ. Louise Krause daselbst. — D. 22. Ernst Wilh. Lumblatt, Postillon hierselbst, mit Louise Ernest. Fiebig aus Alt-Schönau.

Goldberg. D. 21. Januar. Tagearb. Carl Helmrich aus Kopalsch, mit Jgfr. Christ. Müller aus Kreibau.

Geboren.

Hirschberg. D. 10. Decbr. 1865. Frau Conditor Coom e. T., Maria Magdal. Jos. Herrmida Emilie Ottilie. — D. 27. Frau Goldarb Lundt e. T., Marie Math. Bertha Paul. — D. 31. Frau Schneidermstr. Bartholdi e. T., Carol. Elise Adelheid Fanny. — D. 1. Jan. 1866. Frau Schneidermeister Linke e. S., Paul Oswald Bruno. — D. 12. Frau Postillon Mosig e. T., Marie Pauline.

Grunau. D. 18. Jan. Frau Inw. Ansorge e. T., Johanne Ernestine. — D. 20. Frau Fleischermstr. Schwedler e. S., Heinrich Hermann.

Straupitz. D. 6. Jan. Frau Hausbes. Rülke e. T., Anna Auguste. — D. 14. Frau Inw. Raupach e. S., Carl Gust.

Warmbrunn. D. 9. Jan. Frau Hausbes. u. Drechslermstr. Günther e. T., Minna Hel. Franz.

Hospitalgüter. D. 30. Decbr. 1865. Frau Inw. Gottwald e. S., Julius Gustav.

Landeshut. D. 8. Jan. Frau Bauergutsbes. Renner zu Hartmannsdorf e. S. — D. 9. Frau Fabrikhechler Reimann e. S. — D. 13. Frau Inw. Markstein zu N.-Zieder e. T. — D. 15. Frau Inw. Steiner e. S.

Schönau. D. 5. Jan Frau Uhrmacher Klose e. todte T. — D. 10. Frau Inw. Klose in Alt-Schönau e. T., Anna Maria.

Goldberg. D. 18. Dec. 1865. Frau Schneider Tschentscher e. T., Agnes Emilie Emma. — D. 2. Jan. 1866. Frau des Nagelschmiedges. Schmidt e. S., Paul Georg Richard. — D. 3. Frau Zimmerpolier Ulte e. T., Ida Alwine Pauline. — Frau Kammmacher Röhrich e. S., Paul Gust. Herrm. — D. 5. Frau Tagearb. Starke e. T., Carol. Henr. Marie. — D. 6. Frau Fabrikarb. Gärtner e. T., Anna Alw. Emile. — D. 11. Frau Schneider Lindner e. T., Emilie Ernest. Dorothea. — D. 13. Frau Tagearb. Ambrosius in Seifenau e. S., Wilh. Herrm. — D. 14. Frau Gutsbesitzer Hoppe in Wolmsdorf e. T., todtgeb.

Gestorben.

Hirschberg. D. 17. Jan. Paul. Anna Emma Ida, T. des Zimmerges. Scholtz, 3 M. 10 T. — D. 23. Paul Rich.

(Nebst zwei Beilagen.)

Julius, S. des Tischlermstr. Hrn. Schäfer, 3 M. 20 T. — Hr. Christ. Friedr. Köhler, Korbmachermstr., 56 J. 2 M. 20 T. — Frau Marie Elisabeth geb. Heymann, Wittwe des verstorbenen Musiklehrer Herrn Rohde, 70 J. — D. 24. S. des Bleicharb. Hallmann, 2 T.

Am 14. Januar starb zu Alt-Gebhardsdorf der Lithograph Herr Joh. Carl Gottlieb Schöbel, welcher 26 J. 5 M. alt war und am 17. d. Mts. hierorts beerdigt worden ist.

Grunau. D. 19. Jan. T. des Handelsmann Hoffmann, 2 T. — D. 20. Frau Inw. Anna Rosina Weinmann, geb. Schröter, 58 J. 3 M. 10 T. — Heinrich Hermann, S. des Fleischermstr. Schwedler, 8 St. — D. 24. Carl August Gottschling, Inw., 49 J. 3 M.

Warmbrunn. D. 23. Jan. Emma, T. des Kutscher Opitz, 9 Mon. 15 T.

Herischdorf. D. 18. Jan. Frau Inw. Wittwe Beate Mehnert, geb. Schubert, 75 J. — D. 23. Glasschleifer Gottlieb Gober, 61 J. 7 M.

Landeshut. D. 10. Jan. Ungetaufter S. des Kürschnermstr. Adler, 1 T. — D. 11. Maria Magd., T. des Tischlermstr. Notz zu Nd.-Zieder, 5 M. 11 T. — D. 12. Frau Joh. Jul. Lobenstein, geb. Ritter, zu Krausendorf, 65 J. 5 M. 18 T. — D. 14. Carl Rob. Bernh. Sylvius, S. des Barbier Liebig, 1 M. 22 T. — Joh. Christ. Carol., T. des Böttchermstr. Hosemann zu N.-Zieder, 25 J. 6 M. 1 T.

Schönau. D. 12. Jan. Frau Joh. Christ. geb. Hoffmann, Ehefrau des Hausbes. u. Wattemachers Schmidt, 57 J 10 M. — D. 22. Christ. Kliche, B. u. Kürschnermstr, 69 J. 7 M.

Goldberg. D. 7. Januar. Gustav Adolph, S. des verst. Schuhm. Klupsch, 11 W. — D. 8. Schlossergef. Carl Schröter aus Weiden-Petersdorf bei Bolkenhain, 27 J. 2 M. — D. 9. Paul Aug. Richard, S. des Schuhmacher Lützkendorf, 7 M. 10 T. — D. 15. Schuhm. Alex. Steinberg, 61 J. 1 M. — D. 16. Oskar Ernst Max, S. des Kreis-Geometer Beyer, 5 M. — D. 18. Ros. Paul. Bertha, 1 M. 18 T.

Literarisches.

917. Soeben erschien und ist durch **Nesener's Buchhandlung (Oswald Wandel)** in Hirschberg zu beziehen:

Die Uhrmacherkunst.
Journal für Uhrmacher und Mechaniker.
Mit erläuternden Abbildungen.
24 Nummern. Jährlich 2 Thlr.
Leipzig, 1866. **Moritz Schäfer.**

Kleines Praktisches Kochbuch
für bürgerliche Haushaltungen.
Zuverlässige Anweisung zur billigen und schmackhaften Zubereitung aller in jeder Hauswirthschaft vorkommenden Speisen, als: Suppen, Gemüse, Braten, Getränke, einzumachende Früchte, Bäckereien &c.
Von Caroline Schmidt, praktische Köchin. Mit 498 Recepten.
Preis geb. 10 Sgr.
Allen Hausfrauen, Wirthschafterinnen, Köchinnen &c. wird hier ein praktisches Kochbuch geboten, welches gewiß überall Anerkennung finden wird.
Vorräthig in der **M. Rosenthal'schen Buchhandlung (Julius Berger).**
864.

734. In G. Köhler's Buchhandlung (Emil Müller) in Görlitz ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
Irgang W. Musikalischer Stundenplan für die technische Fingerbildung des Pianofortespielers. 1. Cursus 1 Th.
Irgang W. Leitfaden der allgemeinen Musiklehre für Musikinstitute, Seminare und zum Selbstunterricht. Geb. 10 Sgr.
Beide Werke ergänzen sich und erfuhren bereits die empfehlendsten Beurtheilungen.

---

814. Zu der statutenmäßigen jährlichen General-Versammlung ladet die Vereins-Mitglieder auf
Mittwoch den 31. Januar c. Nachmittags 2 Uhr
(Stadtverordneten-Sitzungszimmer) ergebenst ein:
Hirschberg. **Das Turnhallenbau-Comitee.**

---

890. **Riesengebirgs-Sängerbund.**

Den geehrten Vereinen des Bundes unter freundlichstem Gruße hierdurch die schuldige Anzeige, daß der Beschluß der in diesen Tagen in Schmiedeberg stattfindenden Conferenz wegen des im Laufe dieses Sommers daselbst beabsichtigten Bundes-Gesangfestes — und Weiteres den Vereinen binnen 14 Tagen mitgetheilt werden wird.

Wegen Einzahlung der Beiträge an den deutschen Sängerbund wird zugleich freundlichst um gütige Einsendung der betreffenden Beiträge ersucht. **Jul. Tschirch.**

Bürger-Ressource zu Schmiedeberg
Sonntag den 28. Januar: **Theater und Tanz.**
865.

764. **Goldberg.**
Mittwoch den 7. Februar 1866 wird der
Königl. Musikdirektor B. Bilse
mit seiner aus 46 Personen bestehenden Capelle ein **Concert** im Gasthofe zu den drei Bergen geben.
H. Lange, Gastwirth.

Gasthof zur Burg in Greiffenberg.

Montag den 29. Januar 1866:

Großes Concert,

gegeben von Mitgliedern der Fürstlichen Hofkapelle in Löwenberg, den Herren **Machts, Freyberg, Gutheil** und **Green.**

Programm:
1. Quartett von L. v. Beethoven.
2. Concert für Violon-Cello von Geltermann, vorgetragen von Herrn Green.
3. La mélancolie de Prum, für Violine, vorg. v. H. Freyberg.
4. Kaiser Franz-Quartett von J. Haydn.

Billets, à 5 Sgr., sind bis Montag Abend 7 Uhr bei Herrn Spohn zu haben — Anfang 7½ Uhr.

777. **In die Sparkasse des Vorschuß-Vereins zu Schönau**
werden jederzeit **Einlagen** in beliebiger Höhe, jedoch nicht unter 15 Silbergroschen durch den Rendanten Kaufmann **Julius Mattern**, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, angenommen und pro vollen Thaler alljährlich mit **Vier Procent** verzinst.
Die Verzinsung erfolgt vom ersten Tage des nach der Einzahlung folgenden Monats.
Der Vereins-Vorstand.

---

860. **Concert-Anzeige.**
Künftige Mittwoch, als den 31. d. M., beabsichtiget der Männergesangverein zu Seidorf **„Im Winter von A. Weichelt"** im Saale der Brauerei zur Aufführung zu bringen, wozu Freunde des Gesanges hiermit ergebenst eingeladen werden. Anfang Abends 7 Uhr. Entree $2^1/_2$ Sgr.
Tielsch, Kantor.

Populär-wissenschaftliche Vorträge in Hirschberg.
745. Die nächste Vorlesung wird Herr Prorector Dr. Grautoff Montag den 29. Januar Abends um sechs Uhr „über Rietschel, den Bildhauer" im Saale des Gasthofs zu den 3 Bergen halten.
Einige Tagesbillets werden wie gewöhnlich in der Expedition dieses Blattes zu haben sein.
Das Comité.

---

902. **Generalversammlung**
der Spargesellschaften vom 12. Januar 1860 und 17. Januar 1861
Montag den 29. Januar, Abends 8 Uhr,
im Saale des Gasthofes zum schwarzen Adler.
Beyer, Friebe, Lundt sen., **Lungwitz.**

Vorschuß-Verein zu Hirschberg.
949. **Die auswärtigen Mitglieder werden hiermit ersucht, ihre Statutenbücher binnen 8 Tagen einzureichen.**

Amtliche und Privat-Anzeigen.

12942. In der am 14. December c. stattgehabten Auction des städtischen Pfandleihamts erzielten nachstehende Pfänder, als:
No. 9616. 9632. 9644. 9677. 9678.
9743. 9750. 9844. 9905.
Ueberschüsse, und fordern wir hiermit die betreffenden Pfandgeber auf, den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkauf des Pfandes erwachsenen Zinsen und Kosten verbleibenden Mehrbetrag gegen Quittung und Rückgabe des Pfandscheines im städtischen Leihamt in Empfang zu nehmen, widrigen Falls derselbe der städtischen Armen-Kasse überwiesen werden wird. Hirschberg, den 14. Dezember 1865.
Der Magistrat. Vogt.

---

866. **Bekanntmachung.**
Auf Grund des § 30 des Sparkassen-Statuts der Stadt Schmiedeberg wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der über den Geschäftsbetrieb der hiesigen städtischen Sparkasse pro 1865 erstattete Bericht und die Nachweisung über sämmtliche coursirende Sparkassenbücher derselben in unserer Registratur öffentlich ausgelegt sind.
Schmiedeberg, den 19. Januar 1866.
Der Magistrat.

---

813. **Reißig-Verkauf.**
Künftigen **Montag den 29. d. früh 9 Uhr** werden im Schleußbusche **$30^1/_2$ Schock** meist **Erlen Hau-** und circa **8 Schock hart**, sowie **$2^1/_2$ Schock weich Durchforstungsreißig** zum Verkauf gestellt. Anfang u. Zusammenkunft an des Gutsbesitzer Traug. Stumpe's Feldgrenze zu Grunau; desgleichen **denselben Montag früh 11 Uhr** im Sechsstädter Walde am Katzenhübel, über dem Scheibenwachhause: **$51^1/_4$ Schock Birken Hau- und 14 Schock weich Durchforstungs-Reißig.** Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht und Käufer hierzu eingeladen.
Hirschberg, den 22. Januar 1866.
Die Forst-Deputation. Semper.

13105. **Freiwilliger Verkauf.**
Das zu der Fabrikbesitzer Böhm'schen Nachlaß-Masse gehörige, in Herischdorf unter No. 12 belegene Restbauergut nebst darauf befindlicher Dampf-Brennerei und Preßhefenfabrik, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Büreau IV. einzusehenden Taxe auf 12462 rtl. 6 pf., soll
am 9. April 1866, Vormitt. 11 Uhr,
vor Herrn Kreisgerichts-Rath Schaeffer an der Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.
Hirschberg, den 9. Dezember 1865.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

---

840. **Bekanntmachung.**
Zufolge Verfügung vom 19. Januar 1866 ist heut in unserem Firmen-Register unter Nr. 220 die Firma: **Philipp Kochmann** zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Philipp Kochmann** daselbst eingetragen worden.
Hirschberg, den 19. Januar 1866.
Königl. Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

---

828. **Nothwendiger Verkauf.**
Die dem Johann Friedrich Lochter gehörigen, zu Voigtsdorf im Hirschberger Kreise belegenen Grundstücke, als:
1) das unter Nr. 112 des Hypothekenbuchs verzeichnete Auenhaus, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 707 rtl. 20 sgr.;
2) das unter Nr. 68 des Hypothekenbuchs verzeichnete Acker- und Wiesenstück aus dem Bauergut Nr. 10 zu Voigtsdorf, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 1599 rtl. 20 sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen
am 26. April c., Vormittags 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Termins-Zimmer Nr. 1 subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.
Hirschberg, den 15. Januar 1866.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

827.

Nothwendiger Verkauf.

Kreis-Gerichts-Deputation Bolkenhain.

Die zu dem, dem Karl Benjamin Jäckel gehörenden Gerichtskretscham und Bauergute Nr. 16 des Hypothekenbuchs von Nieder-Kunzendorf gehörige Parzelle von 50 Morgen Acker und 26 Morgen, 115 □Ruthen Wiese, abgeschätzt auf 5695 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein u. Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 3. September 1866, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter **Kalbeck** an ordentlicher Gerichtsstelle im Sessions-Zimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Bolkenhain, den 16. Januar 1866.

(L. S.)

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Reminiscere-Messe 1866 in Frankfurt a|O.

Das Auspacken der Waaren in den Gewölben beginnt **am 17. Februar d. J.**

Der Meßbudenbau **am 19. Februar.**

Eingeläutet wird die Messe **am 26. Februar d. J.**

Frankfurt a|O., den 12. Januar 1866.

836. **Der Magistrat.**

905.

Auktion.

Montag den 29. Januar c., von früh 9 Uhr an, sollen die sämmtlichen Nachlaßsachen des verstorbenen Justizrath Menzel, dunkle Burgstraße, im Hause des Herrn Kaufmann Landsberger, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 25. Januar 1866. **Euers, Aukt.-Comm.**

955.

Auction.

Donnerstag den 1. Febr. c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauerstr. No. 9, **Uhren, Wein, Rum, Cigarren, Schnittwaaren, Blumenvasen, Nipp-** und andere **Sachen** gegen baare Zahlung versteigert werden. Hirschberg. **Euers, Auct.-Comm.**

882. Alle Sorten **birkene** und **erlene Stämme**, sowie **hartes Reißig** sollen auf den 27. Januar, Vormittags 10 Uhr, in Hennig bei Lauban verauktionirt werden, wozu Kauflustige einladet **C. Gottschling.**

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

927. Dienstag den 6. Februar c., von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf dem von meinem Bauergute aus gelegenen Wege nach Poln.-Hundorf zu:

50 Stück eichene **Klötzer,**
33 Stück eichenes **Schirrholz,**
6 Klaftern eichenes und lindenes **Scheitholz,**
16 Klaftern eichene **Stöcke,**
20 Schock eichen und birkenes **Gebundholz**

bei sofortiger Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Ober-Neukirch (No. 129), den 25. Januar 1866.

Bauergutsbesitzer **Ernst Menzel.**

Auctions-Anzeige.

Dienstag, als den 30. Januar, Vormittags 10 Uhr, sollen in der Scholtisei zu Arnsberg Nr. 1 **62 Stück** mit Körnern gefutterte **Hammel** in kleinen Partien nach Belieben der Käufer meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. **Gürlich.**

Arnsberg bei Lähn, den 17. Januar 1866. 701.

773.

Auktion.

Den 1. Februar, Vormittags, wird beim Herrn Gastwirth Wolff hierselbst ein noch wenig gefahrener einspänniger **Kutschwagen** und ein einspänniger **Plauwagen** Veränderungshalber gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt.

Hohenfriedeberg. **Gottfried Pölkner.**

729.

Eichen-Lohrinde-Verkauf.

Montag den 19. Februar c., von früh 9 Uhr an, soll im Gasthofe „zu den 3 Kronen" in Jauer eine allgemeine Rinden-Auction abgehalten werden.

Zur Versteigerung gelangen;

8496 Centner Eichen-Spiegelrinden.

Dazu liefert:

A. der Jauersche Kreis,

1. die Stadt Jauer — Forstrevier Siebenhuben .	800 Ctr.
2. das Rittergut Kolbnitz	700 „
3. die Herrschaft Malitsch — Forstreviere Jägendorf, Gr. Neudorf und Conradswaldau . . .	1000 „
4. das Rittergut Pombsen	250 „
5. die Herrschaft Rohnstock — Forstreviere Eichberg und Matzdorf	220 „
6. die Großherzogl. Oldenburg'schen Güter — Forstreviere Mochau und Reichwaldau	1450 „

B. der Bolkenhainer Kreis,

1. die Herrschaft Lauterbach — Forstreviere Lauterbach, Schweinhaus und Hohendorf . . .	1010 „
2. die Rittergüter Blumenau und Wederau . .	750 „

C. der Liegnitzer Kreis,

1. der Königliche Stiftsforst zu Wolfsdorf . . .	300 „
2. mehrere kleine Forstbesitzer das. . . .	66 „

D. die Herrschaft Frankenstein,

1. das Forstrevier Nieder-Salzbrunn	1716 „
2. „ Ober-Bögendorf	234 „

Die zum Verkaufe ausgebotenen Rinden können zu jeder Zeit unter vorheriger Anmeldung an die betreffenden Forstämter auf ihren Standorten in Augenschein genommen werden.

Das Central-Comité.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

765. **Ein Haus** in der besten Lage, in welchem seit 20 Jahren ein lebhaftes Putz-, Posamentier- u. Spezereiwaaren-Geschäft mit dem besten Erfolg betrieben wird, ist wegen vorgerücktem Alter des Besitzers mit allen zum Geschäft gehörigen Utensilien zu verpachten oder vortheilhaft zu verkaufen.

Nähere Auskunft bei Herrn **W. Cohn** in Zobten a. B.

Haustausch oder Verkauf.

Ein dauerhaft gebautes, sehr schön eingerichtetes **Haus** in Breslau soll Familien-Verhältnisse halber entweder gegen ein Haus in einer Gymnasialstadt sofort vertauscht oder verkauft werden. Näheres: **G. H.** Lüben per Liegnitz franco poste restante.

817.

Verpachtungs-Anzeige.

Unsere hierselbst belegene Gastwirthschaft beabsichtigen wir vom 1. April d. J. ab anderweitig freiwillig zu verpachten. Zur Entgegennahme von Geboten haben wir einen Termin auf **Montag den 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr,** in unserer Wohnung angesetzt, zu welchem alle cautionsfähigen Pachtliebhaber eingeladen werden.

Nieder-Salzbrunn, den 20. Januar 1866.

Heinrich Püschel und Frau,
829. Besitzer des Gasthofs zur Straßenmühle.

Danksagung.

Ich sage hiermit dem Bildhauer Hrn. Steinberger zu Geibsdorf p. Lauban für das so kunstvoll und sinnreich gearbeitete Denkmal meiner Tochter meinen innigsten und besten Dank. **Kletzke,** Bauergutsbesitzer.

Braschen im Januar 1866. 586.

---

867. **Danksagung.**

Für die so herzliche und liebevolle Theilnahme bei der am 22. d. M. stattgefundenen Beerdigung meiner unvergeßlichen Frau **Friederike, geb. Hartmann,** sage ich meinen tiefgefühlten aufrichtigen Dank. **Heinrich Scholz,**

Quirl, den 24. Januar 1866. Fleischer-Meister.

868.

Dank.

Bei meiner 25jährigen Amtsjubelfeier am 22. d. M. sind mir so viele Beweise der Liebe zu Theil geworden, daß ich mich gedrungen fühle, hiermit öffentlich meinen Dank auszusprechen: Meinem verehrten Herrn Revisor, Pastor Hoffmann hierselbst, welcher die Feier in liebevollster Weise veranlaßte, vorbereitete und leitete; den Herren Pastoren Lindner in Hermsdorf u. K., Pfitzner in Flinsberg und Neugebauer in Schoosdorf, welche durch ihre Theilnahme die Festlichkeit verherrlichten; meinen lieben Amtsgenossen von fern und nah, die meine Festfreude theilend, dieselbe erhöhten; meinen geliebten Mitarbeitern in meinem Beruf für mancherlei Mühwaltung vor der Festlichkeit und während derselben; den Vorstehern beider Gemeinden — Rabishau und Hayne, — den Vorstehern bei Kirche und Schule, dem Gemeindekirchenrath, der löblichen Bauerschaft, den hiesigen werthen Choralisten, der erwachsenen Jugend und der Schuljugend, sowie allen andern Freundesherzen in beiden Gemeinden. **Alle haben in edlem Wetteifer mir diesen Tag zu einem Jubeltage im wahrsten Sinne des Worts gemacht und durch viele und reiche Liebesgaben mir ihre Liebe und Anhänglichkeit bethätigt.**

Möge der Vater der Liebe Allen ein reicher Vergelter sein!

Rabishau, den 23. Januar 1866.

Opitz, Cantor und Lehrer.

---

845. **Danksagung.**

Bei dem uns in den ersten Morgenstunden des 14. d. M. betroffenen schweren Brandunglück sind uns so viele Beweise freundlicher Gesinnung zu Theil geworden, daß wir uns verpflichtet fühlen, allen den edlen Freunden und Bekannten, durch deren anstrengende und aufopfernde Hilfe es uns gelungen ist, wenigstens einen Theil unserer Habe dem wüthenden Element zu entreißen, unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank hiermit auszusprechen. Möge der Allbarmherzige Alle dafür segnen und einen Jeden vor ähnlichem traurigen Geschick in Gnaden bewahren.

Holzkirch bei Lauban, den 23. Januar 1866.

Die Familie **Lehfeld.**

Anzeigen vermischten Inhalts.

Etablissement.

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zur ergebenen Anzeige, daß ich mich hier etablirt habe. Unter Zusicherung solider Ausführung aller mein Fach bezüglichen Arbeiten bei zeitgemäßen Preisen bittet um gütige Aufträge **W. Renner,** Zimmermstr., wohnhaft bei Hrn. Eggeling.

Hirschberg, im Januar 1866. 427.

Verkaufs-Anzeige und Aufforderung.

Die Unterzeichneten beabsichtigen das ihnen gehörige sub Nr. 30 hierselbst am Ringe belegene Haus, nebst den dazu gehörigen Gärten und Aeckern, entweder im Ganzen oder getheilt, aus freier Hand zu verkaufen; und wird ein Bietungs-Termin hiermit auf

den 16. Februar c., als Freitags, Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Brauerei-Lokale angesetzt.

Die Besichtigung kann zu jeder Zeit an Ort und Stelle geschehen.

Zugleich ergeht an alle Diejenigen, welche an dem Nachlaß des hierselbst verstorbenen Bürgers und Fleischermeisters Karl Friedrich Bachmann Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit die Aufforderung, dieselben binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei den Unterzeichneten anzumelden.

Lähn, den 2. Januar 1866. 133.

Die Fleischermeister **Friedrich Bachmann'schen Erben.**

---

741. Für **Pensionaire,** welche zu Ostern d. J. das **Gymnasium** oder die damit verbundene **Realschule,** 1. Klasse, in Bunzlau besuchen wollen, wird ein Pensionat mit der sorgfältigsten Beaufsichtigung und Nachhilfe bei den häuslichen Arbeiten durch die Expedition des Boten nachgewiesen.

Ein oder zwei Knaben, welche das hiesige Gymnasium besuchen wollen, finden bei Unterzeichnetem Pension und auf besonderen Wunsch auch die nöthige Nachhilfe.

Jauer im Januar 1866. Dr. **Speier,**
774. prakt. Arzt.

342.

Anfrage an die Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Aus welchen Gründen bezahlen Sie nicht dem Theateractien- und dem Theaterpachtverein zu Breslau den Brandschaden vom 19. Juli a. p.?

Die Eröffnung meiner Dampf-Mahl-Mühle

an der Liebauer Straße, sehr bequem für die An- u. Abfuhr, **empfehle dem geehrten Publikum zur geneigten Beachtung.** Ergebenst

Nieder-Zieder im Januar 1866. 651. **E. Eberle.**

646.
Bekanntmachung.

Dem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich zur **Bedienung** bei allen Festlichkeiten empfehle und bitte mich dazu recht oft beehren zu wollen.
Löwenberg, den 15. Januar 1866.
A. F. Linke, Damenkleiderverfertiger, wohnh. bei Hrn. Riemermstr. Schmidt, Goldb. Thor.

Geschäfts-Eröffnung.

911. Unter der Firma **„Herrmann Seff“** eröffnete ich am hiesigen Platze, Obermarkt Nr. 48, im Hause des Schlossermeister Herrn Ernst, vis-à-vis der Königlichen Post, ein

Tuch- und Herren-Garderoben-Geschäft.

Genügende Mittel, sowie die direktesten Verbindungen setzen mich in den Stand, jeder soliden Concurrenz stets begegnen zu können. Um gütigen Zuspruch bittet
Löwenberg, im Januar 1866. **Herrmann Seff.**

Bestellungen zur Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben werden angenommen, modern und dauerhaft gearbeitet, schnell und billig ausgeführt.

Zur gefälligen Beachtung.

In einer lebhaften Kreisstadt Schlesiens, welche von einer Eisenbahn-Linie berührt, soll ein grösseres Mühlen-Etablissement entweder verkauft, oder unter Beitritt eines bewährten Geschäftsmannes mit entsprechender Capitals-Einlage fortgesetzt, oder auch bei genügender Sicherheit auf längere Dauer verpachtet werden. Franko-Adresse **G. K. 48** befördert die Expedition d. B. 739.

941.
Nicht zu übersehen!

Dem Gerüchte zu begegnen, welches sich über eine von mir entnommene **Wurst** verbreitet hat, erlaube ich mir hierdurch folgendes von der hiesigen Wohllöblichen Polizei-Verwaltung mir zugegangenes Schreiben zu veröffentlichen:
„Das Fleisch resp. die **Wurst**, welche aus **Hausdorff's** Gasthof an Professor **Virchow** zur Untersuchung gesendet worden, ist laut Brief von **Virchow**, bei Apotheker **Reimann** liegend, **trichinenfrei**, überhaupt **keinerlei** Thier in selbiger gefunden worden.“
Ich empfehle daher meine **Wurst-** und **Fleischwaaren** nach wie vor einer gefälligen Beachtung.
Hirschberg, den 26. Januar 1866.
Wilhelm Tschörtner, Wurst- und Fleischwaarenfabrikant.

Gegen Zahnschmerz

empfehlen zum **augenblicklichen** Stillen Apotheker **Bergmann's Zahnwolle**, à Hülse $2^1/_4$ Sgr.
334.
Alexander Mörsch in Hirschberg in Schl.
Adalbert Weist in Schönau.

963. Schon wegen der vielfachen Erinnerung ersuche ich Hrn. **Timm** zum letzten Male, mir den Anweise-Zettel der rückständigen Forderung der gelieferten Schmiedearbeiten von vorjährigen Bauten zuzustellen.
Hirschberg. **Ernst Ulbrich**, Schmiedemeister.

904. Ein tüchtiger Lehrer wünscht **Privatunterricht** in **Sprachen** und **Realien** zu ertheilen. Darauf Reflectirende wollen ihre Adresse unter den Buchstaben **A. D.** in der Expedition des Boten abgeben.

889. Den Herren Garnhändlern und Creas-Fabrikanten empfehlen ihre **Garn-Rasen-Bleiche** einer gütigen Beachtung unter Zusicherung sorgfältiger Bedienung und möglichst billiger Bleichlöhne.
Renner & Co.,
Flachsgarn-Spinnerei.
Röhrsdorf bei Friedeberg a/Q,
Bahnhof Rabishau.

919. Die Aussage gegen die **Prenzel'schen** Eheleute in Egelsdorf nehme ich als unbegründet zurück.
Friedeberg a/Q. **M. Müller.**

899.
Für Holzhändler.

Auf meiner sehr frequent gelegenen Kohlen-Niederlage, Vorwerksstraße No. 50 zu **Jauer**, ist der noch übrige Platz für **Schnitt- oder Brennholz-Niederlage** abzulassen und würde ich den Verkauf desselben mit übernehmen.
Reelle darauf Reflectirende wollen sich persönlich oder franco an mich wenden. **W. Geisler.**
Jauer, den 24. Januar 1866.

A. Schütz,
Glasermeister in Warmbrunn,
neben der **alten Mühle**,
empfiehlt sich zur Anfertigung jeder nur vorkommenden Glaserarbeit und versichert bei der strengsten Reellität die billigsten Preise. 934.



Rob. M. Sloman's Packet-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt:
von Hamburg direct
nach **New-York** und **Quebec** am 1. und 15. jeden Monats.
Nähere Auskunft ertheilen unsere Herren Agenten und auf frankirte Briefe **Donati & Co.**,
821. concessionirte Expedienten in Hamburg.

855. Die in meinem Gasthofe gegen den verstorbenen Weber Anton Bürgel hier ausgesprochene und von da weiter verbreitete Verleumdung, daß sich derselbe früher bei verbrecherischer Handlungsweise betheiligt haben soll, erkläre ich hiermit als Unwahrheit, welches zur Beruhigung seiner noch lebenden Geschwister bekannt gemacht wird.
Ambr. Kühn, Gastwirth in Schömberg.

Schlesische Viehversicherungs-Gesellschaft zu Breslau.

886. Zur Aufnahme von Versicherungen zu den annehmbarsten Prämien-Sätzen, sowie zur Ertheilung jeder Auskunft ist gern bereit die Agentur für Hirschberg und Umgegend: **F. Püscher.**

Photographische Anstalt von Eugen Deplanque & Co.,

Hirtenstraße, neben dem „Kronprinzen". **Täglich bei jeder Witterung geöffnet.** 6158.

O. v. d. Bosch's Atelier für Photographie,

Promenadenplatz 1041. Aufnahme bei jedem Wetter von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr. 820.

Photographische Anstalt von Oswald Mihlan

363. **neben dem Gasthofe zur Stadt London in Warmbrunn.**

875.

Agenten-Gesuch.

Wir wünschen für Hirschberg und Umgegend einen tüchtigen Agenten anzustellen, der nach unseren reichen Muster-Collectionen den Verkauf gegen lohnende Provision zu besorgen hat. Geeignete Bewerber belieben sich in frankirten Briefen an uns zu wenden.

Sakur Söhne,
Tapeten-Fabrikanten in Breslau.

909. Für die **„Frankfurter Glasversicherungs-Gesellschaft"** werden **Agenten** für die **Provinz Schlesien gegen gute Provision** gesucht.
Meldungen nimmt entgegen

Der General-Bevollmächtigte, Subdirector
Julius Mayer.

Berlin, Wilhelmsstrasse No. 109/110.

838.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an meinen verstorbenen Bruder, den Haus- und Ackerbesitzer Benjamin Hoffmann zu Hermsdorf u. K. noch begründete Forderungen beanspruchen, werden hiermit aufgefordert, dieses binnen 14 Tagen zu thun.

Gotschdorf, den 24. Januar 1866.

Die Gottwald'schen Eheleute.

833. Im Interesse unserer geehrten Geschäftsfreunde halten wir uns für verpflichtet, dieselben zu ersuchen, für die rechtzeitige Absendung ihrer für die bevorstehende Reminiscere-Messe, in welcher der Budenbau am 19ten Februar stattfindet, bestimmten Güter, in Rücksicht auf den fortgesetzten Andrang von Wagenladungsgütern, Sorge zu tragen.

Frankfurt a/O., den 25. Januar 1866.

Herrmann & Co., Speditionsgeschäft.

Meine Niederlassung hierselbst als Maurermeister zeige den Bewohnern von Lauban und Umgegend ganz ergebenst an und ersuche, mich geneigtest mit allen in dies Fach schlagenden Aufträgen beehren zu wollen.

Lauban, den 24. Januar 1866.

832. **Beudel,** Maurermeister.

887. Hiermit beehre ich mich meine wieder auf's Neue und Reichhaltige versehene **Masken-Garderobe** einem geehrten auswärtigen Publikum bestens zu empfehlen unter Zusicherung der billigsten Preise.

Aug. Klemt.

Liegnitz, Mittelstraße 49.

951. Ein **Flügel** ist zu verk. oder zu verleihen: Sand Nr. 7.

Verkaufs-Anzeigen.

Eine **Landwirthschaft,** im Hirschberger Thale gelegen, mit schönster Aussicht nach dem Riesengebirge, ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Die Gebäude sind neu massiv gebaut, im Wohnhaus befinden sich 11 herrschaftliche Zimmer, Küchen, Keller und Kammern, das todte und lebende Inventar ist in bester Beschaffenheit, Aecker und Wiesen sind 30 Morgen, bei Anzahlung 2- bis 3000 Rthlr. Auskunft ertheilt:

771. **E. Thater** in Hirschberg.

645.

Haus-Verkauf.

Ein gut eingerichtetes und im vorzüglichen Bauzustande befindliches Haus mit Garten, in der Kreis- und Garnisonstadt zu Löwenberg, an der Promenade und der Nähe des fürstlichen Palais belegen, mit gesuchten Quartieren und bedeutendem Zinsüberschuß unter soliden Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner Lage wegen, weil am Garten laufendes Wasser sich befindet, vorzüglich für einen Gerber oder Färber. Gebot 2500 Thaler. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres auf portofreie Anfrage durch den

Güter-Negotianten Fritz Schröter in Löwenberg.

778. **Für einen**

Messerschmied besonders geeignet,

der sein Geschäft durch eine passende Wasseranlage erweitern will, wird ein derartiges Grundstück mit eingerichteter Schmiede in einem belebten Gebirgsdorfe auf portofreie Anfrage nachgewiesen durch die Expedition des Boten a. d. R.

660. **Haus-Verkauf.**

Ein vor sechs Jahren mit Häusler'schem Cementdach neu erbautes, massives **Haus**, worin parterre ein Verkaufsladen, für jedes Geschäft sich eignend, 5 heizbare Stuben, 4 Alkoven, 3 Küchen, 4 Kammern und Kellerräume sich befinden, ist zu verkaufen. — Näheres zu erfragen im Laden am Markte Garnlaube No. 22 zu **Hirschberg**.

725. Eine ganz neuerbaute **Freistelle** mit 17 Morgen Acker ist veränderungshalber billig zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage
A. Jenke
zu Gr. Baudiß, Kreis Liegnitz.

727. **Für Kaufleute.**

In einer mittleren Provinzialstadt Nieder-Schlesiens ist ein massives neueres **Haus** in guter Lage, mit einem lebhaften Colonialwaaren-Geschäft nebst vorzüglicher Land-Kundschaft, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Grund hierzu: Uebernahme des älterlichen Geschäfts. Gef. Offerten wolle man unter Chiffre: **E. G. 100** in der Expedition d. Boten niederlegen und wird Verkäufer schriftlich Weiteres veranlassen.

726. **Für Tischler.**

Wegen Verlegung meines Geschäfts nach Bunzlau ist mein **Haus** in Kreibau bei Hainau zu verkaufen und April zu übernehmen. Dasselbe ist zweistöckig, mit 3 heizbaren Piecen und Werkstatt zu 5—6 Bänken, (seit 15 Jahren das Geschäft darin betrieben mit ausgebreiteter Kundschaft), Bretterremise, Blumen- und Obstgarten, eignet sich auch ganz besonders hinsichtlich seiner Lokalität und Lage für Kram oder Bäckerei und liegt in nächster Nähe der Kirche sowie des Gasthofes und an sehr belebter Straße. **R. Kamke**, Tischlermstr.

Ein Restgut

mit circa 35 bis 40 Morgen Acker und Wiesen ist sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft ertheilt
771. **E. Thater in Hirschberg.**

12672. Ich beabsichtige meine in Neuhof bei Ingramsdorf befindliche **Stelle** zu verkaufen. Sie enthält 12 Morgen guten Acker, 2 Gärten nebst einer Wiese, einen Fleck Busch und 4 in gutem Baustande befindliche Gebäude, welche mit 1300 rtl. versichert sind. Die Stelle eignet sich wegen der Räumlichkeit zu jedem Handelsgeschäft, namentlich, weil am Wasser gelegen, für einen Gerber oder Sattler.
Kirstein, Lehrer.

Zwei neuerbaute **Häuser** in einer Provinzialstadt, mit drei Verkaufsläden, herrschaftlichen und gewöhnlichen Stuben und geräumigen Werkstellen im Hofe, sind bald, im Ganzen oder einzeln, zu verkaufen.
Näheres bei dem Maurermeister **C. Weinert** in Polsnitz
818. bei Freiburg.

852. Das **Haus** No. 24 F zu Straupitz steht aus freier Hand zum Verkauf. Näheres beim Handelsmann Karl Kuhnt.

922. **Krämerei-Verkauf.**

Ein freundliches Haus in einem großen kathol. Kirchdorfe, worin der Handel mit sehr gutem Erfolg betrieben wird, ist für einen mäßigen Preis zu verkaufen. Reelle Käufer können sich melden unter d. Adr.: **B. H.** Nr. 18 poste rest. fr. Schmottseiffen.

Verkaufs-Anzeige.

I. Familien-Verhältnisse halber ist ein **Gut** von 305 Mg. Land, größtentheils Weizenboden, gut gebaut, Wohnhaus herrschaftlich eingerichtet, Stallung neu gebaut, Scheuer im besten Bauzustande, vollständiges gutes Inventarium, eine Ziegelei dabei; das Gut ist ¾ Stunden von der Kreisstadt und ¾ Stunden von zwei Bahnhöfen entfernt.

II. Eine **Besitzung** von 45 Morgen, gutem Weizenboden, ganz neu gebaut, wozu zwei der allerbesten Windmühlen gehören, dieselbe ist ¾ Meilen von der Kreisstadt und 1 Stunde von zwei Bahnhöfen entfernt. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch Briefe poste restante **H. G.** Deutsch-Lissa. 839.

766. Die **Stelle** Hypotheken-No. 6 zu Mittel-Kauffung ist bald zu verkaufen.
Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

931. Ich beabsichtige die in Hirschberg (Sechsstädten) mit geräumigem, schönen, massiven Wohnhause, gewölbten Stallungen u. Wagenremise mit Acker u. Garten, ersterer nach Wunsch bis zu 40 Morgen, belegene **Stelle** zu verkaufen. Käufer erfahren das Nähere durch mich.
Wittwe **Döring**. Vorwerk Straupitz bei Hirschberg.

Nicht zu übersehen!

Eine Ziegelei, die im besten Betriebe ist, mit einem großen und guten Lehmlager, circa 15 Morgen Acker, eine Stunde von der Gebirgsbahn entfernt, ist sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt
770. **E. Thater in Hirschberg.**

500. **Gasthof-Verkauf.**

Meinen zu Rauschwitz eine Viertelmeile von Groß-Glogau an der Liegnitzer Chaussee gelegenen, **ganz neu** erbauten **Gasthof**, zum **„Hirsch"** genannt, mit Tabagie verbunden, enthaltend einen Tanzsaal, 1100 □Fuß groß, 17 Fuß hoch, mit Orchester; 9 Stuben; desgl. Stallgebäude, 1¼ Stock hoch, auch ganz neu, und Kolonnade, mit 8 Morgen Garten und Gartenland, verkaufe und übergebe ich sofort für einen Preis von 11,000 rtl. bei 3 bis 4000 rtl. Anzahlung. Käufer wollen sich bei mir selbst oder bei dem Gasthofbesitzer Heinze in Glogau melden.
Nieder-Polkwitz, den 12. Januar 1866.
Rauthe, Gutsbesitzer.

In Hirschberg zu verkaufen.

809. Ein massives Wohngebäude in gutem Bauzustande mit Einfahrt, großem Hof, zwei Gärten, incl. drei Bauplätzen, an der Promenade und Eisenbahn-Hauptstraße gelegen, ist unter höchst soliden Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich der günstigen Lage wegen zu Produkten-, Holz- und Kohlengeschäften für Fuhrenunternehmer, überhaupt zu allen industriellen Etablissements.
Auch kann dasselbe hinsichtlich der gesunden und vortheilhaften Lage zu einem Lehr-Institut für Mädchen, sowie für die Herren Rentiers ꝛc. bestens empfohlen werden.
Nähere Auskunft in d. Exp. d. B. zu erfragen.

Guten reinschmeckenden **Kornbranntwein** von 2½ Sgr., **Liqueure** und **Rum** von 6 Sgr. das Quart ab, und verschiedene gut gemengte **Branntweine** offerire zu den billigsten Preisen zur geneigten Abnahme in Flaschen und Gebinden. Wiederverkäufer erhalten noch einen Rabatt.
697. **J. Kassel** im „goldnen Löwen" in Hirschberg.

892.
Haus = Verkauf.

Ein in gutem Bauzustande befindliches zweistöckiges Haus nebst Scheune, 3 Morgen Busch und circa 11 Morgen Acker, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Haus enthält 3 bewohnbare Stuben nebst Alkoven und Verkaufslokal, und eignet sich der günstigen Lage wegen für einen Factor oder einen andern Geschäftsmann. Wo? sagt Frau Scoda in Friedeberg a. Q.

Eine Wassermühle, ½ Meile von Grünberg, mit ausdauernder, starker Wasserkraft, einigen 20 Morgen Land, Wiesen und Weinberg, ist sofort unter soliden Bedingungen zu verkaufen. 877.
Das Nähere zu erfragen bei **E. Regel** in Grünberg.

876. Ein im besten Bauzustande befindlicher, sehr frequenter städtischer **Gasthof** ist Umstände wegen mit vollständigem gutem Inventar billig und mit niedriger Anzahlung sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Bürgermeister a. D. Otto in Grünberg.

915. Eine herrschaftliche **Besitzung** im schönsten Theile des Hirschberger Thales ist unter günstigen Bedingungen baldigst zu verkaufen. Werthpapiere werden als Zahlung berücksichtigt. Offerten: franco poste restante Warmbrunn, chiffrirt: Nr. 77 Petersdorf.

874.
Verkauf von Grundstücken.

In dem nur eine halbe Stunde von Stadt und Bahnhof Canth entfernt gelegenen Dorfe Neudorf sind wegen Verzug des Besitzers nachstehende Grundstücke einzeln, oder auch, da diese dicht neben einander liegen, zusammen zu verkaufen.

1. Ein **Restgut** mit gutem Wohn-, Stall- und Scheuer-Gebäude, circa 23 Morgen Areal, 13¼ M. guter Acker, 5 M. Wiesen, 2 M. Buschrest, Garten und Hofraum.

2. Ein neugebautes, noch nicht bezogenes, angenehm im Garten liegendes **Wohnhaus** mit 6 heizbaren Stuben und dem dazu gehörenden, ebenfalls neuerbauten Neben- resp. Stallgebäude, 1 Morgen schönem Acker und c. 1 M. Garten mit gute Früchte tragenden Obstbäumen reichlich besetzt.

Beide Besitzungen bieten jede für sich hinlänglich Raum für jeden Geschäftsbetrieb.

Nähere Auskunft ertheilt auf mündliche oder portofreie schriftliche Anfragen Herr Gutsbesitzer Lamm am Orte.

740.
Bauerguts = Verkauf.

Veränderungshalber ist ein gutgebautes, massives **Bauergut,** wozu circa 100 Morgen guter tragbarer Acker, mit todtem und lebendem Inventarium aus freier Hand sofort zu verkaufen. — Näheres auf portofreie Anfrage zu erfahren bei **A. Jenke** in Gr. Baudiß, Kr. Liegnitz.

969. Das **Haus** Salzgasse Nr. 7 ist veränderungshalber zu verkaufen, oder auch der Laden mit einigen Stuben im Ganzen auch getheilt zu vermiethen und zum 1. März zu beziehen.
R. Kadgien.

649. Durch den Umbau meiner Brauerei stehen bei mir zwei sandsteinerne **Quellstöcke** im Ganzen, der eine zu 16 Sack, der andere zu 6 Sack, sowie **26 Drahthorden** von einer Malzdörre zu einem soliden Preise zum sofortigen Verkauf.
Jauer, im Januar 1866.
Franz Baensch, Brauereibesitzer.

769.
Ein neu gebautes Haus,

enthaltend 8 Stuben, Kammern &c., nebst 5 Morgen Acker, 10 Minuten von dem Gebirgsbahnhofe entfernt und zu jedem Handelsgeschäft sich eignend, ist billig zu verkaufen. Anzahlung 4 bis 500 Thlr. Auskunft ertheilt E. Thater in Hirschberg.

930. Ich bin Willens mein in Straupitz Nr. 39 belegenes Haus zum Abbruch zu verkaufen. **Karl Döring.**

589.
Für Mühlenbesitzer!

Ein ganz neues, eichenes **Stirnrad,** mit 16' rh. Durchmesser und 258 Kämmen, sowie dazu passenden Drehling, 2' 9" Durchmesser und 48 Kämmen, hat billigst abzugeben die Wollspinnerei von **Ottomar Bartsch** in Freystadt i. Schl.

Die Anzeige No. 501, betreffend den Verkauf meiner Landwirthschaft, widerrufe ich hierdurch. Friedr. Wilh. Kretschmer,
Nd.-Salzbrunn. Erbscholtiseibes. 974.

779. Abgelagerten **Holzessig** offerirt billigst
W. A. Franke in Arnsdorf-Birkigt, Kreis Hirschberg.

793
Pr. Lotterie=Loose und Antheile,

1/1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64 versendet gegen Postvorschuß **Albert Näfe** in Breslau, Friedrich-Wilhelm-Str. 73.

627. **Dr. Stephan's**
Alpenkräuter = Liqueur,

bewährtes Mittel für Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, empfiehlt die Flasche à 10 sgr. u. 6 sgr.
E. Schneider, dunkle Burgstraße.

Die Wagenfabrik von A. Feldtau
in Freiburg i/Schl

bietet ein reichhaltiges Lager von allen Gattungen **Wagen.** Durch Erweiterung der Fabrik kann jeder Concurrenz bei dem anerkannt soliden und dauerhaften Fabrikat entgegen getreten werden, sowie auch jede Bestellung nach den neuesten Zeichnungen schnell und prompt zu den billigsten Preisen effectuirt wird. Daselbst stehen auch 3 noch im besten Zustande befindliche gebrauchte **Fensterchaisen** und diverse neue **Schlitten** zum Verkauf. 429.

Verbessertes Korneuburger Vieh-, Nähr- und Heilpulver,
½ Paket 10 sgr., ½ Paket 5 sgr., sowie
Fenchelhonig,
sogenanntes **Schles. Fenchel-Honig-Extrakt,** die ½ Fl. 10 sgr., die ½ Flasche 5 sgr., sind zu haben
in der **Apotheke zu Hirschberg,**
11921. " " **Apotheke zu Warmbrunn.**

834.

J. David's Möbel-Magazin.

Berlin, Scharrenstraße 10, der Petrikirche gegenüber.

Größtes Engros-Lager von Mahagoni- u. Nußbaum-Möbeln.

Solide Arbeit. — Billige Preise. — Reelle Bedienung.

☞ Die vollständige Möblirung von Hôtels, Badehäusern, Landhäusern, Wohnungen ꝛc. wird übernommen und prompt ausgeführt. — Preisverzeichnisse gratis.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel u. ohne die Firma: H. Underberg-Albrecht.

Preisgekrönt auf den Weltausstellungen London 1862, Dublin 1865, Cöln 1865.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Auf Reisen und auf der Jagd ein erquickendes und erwärmendes Getränk!

BOONEKAMP OF MAAG-BITTER

bekannt unter der Devise:

„Occîdit, qui non servat“,

erfunden und einzig und allein ächt destillirt von:

H. Underberg-Albrecht,

am Rathhause in **Rheinberg** am Niederrhein,

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preußen, | Sr. Majestät des Königs von Bayern,
Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preußen, | Sr. Kgl. Hoh. des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen,
und mehrerer anderer Höfe.

Derselbe ist zu haben in **Hirschberg** bei Herrn **C. Gruner's** Nachfolger und den übrigen Debitanten.

819.

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Reußen nach Rußland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

276.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Meine anerkannt soliden und in den bewährtesten Construktionen gebauten **Dreschmaschinen** in nachstehenden Dimensionen empfehle ich den Herren Landwirthen unter Garantie der Dauerhaftigkeit u. Praxis.

No. 1. Vierpferdige combinirte **Dreschmaschine** mit Strohschüttler und doppelter Körnerreinigung, mit 30 Zoll breiter Dreschtrommel, ... Preis 450 Thlr.

No. 2. Vierpferdige combinirte **Dreschmaschine** mit Strohschüttler und einmaliger Körnerreinigung, 30 Zoll Trommelbreite, ... Preis 350 Thlr.

No. 3. Dreipferdige einfache **Dreschmaschine**, 26 Zoll Trommelbreite, ... „ 270 Thlr.

No. 4. Zweipferdige dto. **Dreschmaschine**, 20 Zoll Trommelbreite, ... „ 250 Thlr.

No. 5. Zweipferdige dto. **Dreschmaschine**, 18 Zoll Trommelbreite, ... „ 200 Thlr.

No. 6. Einpferdige dto. **Dreschmaschine**, 17 Zoll Trommelbreite, ... „ 180 Thlr.

Siedemaschinen und **Wurfmaschinen** in alt bewährter Güte.

Meine **Dreschmaschinen** sowohl als die **Roßwerke** sind vermöge von Fahrrädern leicht transportabel, die **Dreschmaschinen** No. 1 u. 2 stehen auch während des Dreschens auf Rädern.

Wenn irgend welche Auskunft über die Leistungen meiner Maschinen gewünscht wird, so bin ich jederzeit im Stande und bereit, Adressen geachteter Landwirthe den betreffenden Interessenten zur Einholung von Erkundigungen aufzugeben. **F. Hanke, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,**
in **Probsthain** bei Goldberg in Schl.

822. Herrn **L. W. Egers** in **Breslau**, Messergasse 17, zum Bienenstock.

Rhaunen, den 11. Oktober 1865.

Ich habe von Ihrem **L. W. Egers'schen Extract bei einem Halsübel** dieser Tage Gebrauch gemacht und ist mir derselbe wunderbar gut bekommen. Da derselbe hier nicht zu haben, so bitte mir den Verkauf zu übertragen und zu dem Zwecke 30 Flaschen zu senden. Achtungsvoll **Ph. Wirth.**

Der **L. W. Egers'sche Extract**, erkenntlich an Siegel, Etiquette, nebst Facsimile von **L. W. Egers in Breslau**, sowie an seiner in die Flaschen eingebrannten Firma, ist nur zu haben bei

C. Schneider in Hirschberg, dunkle Burggasse.

Louis Lienig in Bolkenhain,
Herrmann Schön in Bolkenhain,
J. G. Schäfer in Greiffenberg,
J. F. Menzel in Hohenfriedeberg,
Feodor Rother in Löwenberg,
August Werner in Landeshut,
Julius Helbig in Lähn,
Julius Schmidt in Lüben,
J. F. Machatscheck in Liebau.
Gustav Näbiger in Muskau,
F. A. Gemtner in Neusalz,
P. Wefers in Schmiedeberg,
E. T. Jaschke in Striegau,
R. Grauer in Schönau,
E. E. Fritsch in Warmbrunn.

Paul Hoffmann's Eisenwaarenhandlung,

innere Schildauerstraße,

empfiehlt billigst in bester Waare: **Goldleisten, Spiegel u. Spiegelgläser, Fensterblei, Pinsel, Kardätschen, Striegeln, Kummtbügel u. Pferdegeschirrbeschläge**, schwarz lackirt und in Neusilber. Neusilb. und stähl. **Trensen, Candaren und Sporen.** 995.

953.

Zur gefälligen Beachtung!

Mit dem heutigen Tage erhielt ich die diesjährige

Tapeten=Muster=Karte

aus der renommirten Fabrik der Herren **B. Burchardt & Söhne in Berlin.** Ich bitte daher ein geehrtes Publikum von Hirschberg und Umgegend, bei vorkommendem Bedarf mich mit gütigen Aufträgen, welche prompt und reell ausgeführt werden, beehren zu wollen.

Hirschberg, im Januar 1866. **R. Böhm, Maler**, Butterlaube 37.

Gleichzeitig erlaube ich mir, auch in diesem Jahre mich als **Zimmermaler** zu empfehlen, und werde mich bemühen, jede Arbeit in meinem Fache sauber und geschmackvoll auszuführen. D. O.

858.

Neue böhmische Bettfedern

in reichhaltigster Auswahl, vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Hirschberg. **Lippmann Weisstein.** Garnlaube No. 28.

913. Nachdem wir den Verkauf von Oberschlesischen Steinkohlen aus den besten Gruben für hiesige Gegend übernommen, empfehlen

Stück=, Würfel=, Förder= und Klein=Kohlen

bei billigsten Preisen zur gefälligen Abnahme auf Bahnhof Reibnitz, oder hier in ganzen Waggons=Ladungen.

Bei Eröffnung der Eisenbahn=Strecke bis Hirschberg unterhalten hier eine Niederlage und geben dann auch kleinere Quantitäten ab. Um gefällige Aufträge bitten

M. J. Sachs & Söhne in Hirschberg.

937.
Baumwollene Strickgarne
in roh, gebleicht, gefärbt, melirt u. gezwirnt verk. zu **billigsten Preisen Mosler & Prausnitzer**, Schild. Str. Nr. 41.

939.
Samen-Offerte.
Meinen geehrten Kunden und Denjenigen, die von gärtnerischen Samenprodukten Gebrauch machen können, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich wieder eine reiche Auswahl von den gangbarsten Gemüse- und Feldsämereien, sowie gegen 200 Sorten der schönsten und beliebtesten Florblumensämereien, meist eigener Erndte, vorräthig habe.
Die beste und schnellste Ausführung geschätzter Aufträge versichert **F. Siebenhaar**, Handelsgärtner.

Gustav Strauwald,
Liegnitz, Frauenstraße 62,
empfiehlt:
weiße, lange und runde Liegnitzer Eßbohnen,
bunte Bohnen,
Hanfkörner und Canarienfutter;
ferner:
Weißkrautsaamen, mittelfestes,
Zwiebelsaamen, blaßrothe, dauerhaft,
gelben und weißen Erdrübensaamen,
Victoria-Riesenfeld-Erbse. 894.

857. Ein **Fossigwagen** mit eisernen Axen und Kalkbretter dazu steht zum Verkauf beim
Tischlermeister **Hain** in Warmbrunn.

Tannin-Balsam-Seife,
einzig wirksamstes Mittel, eine **schöne, weiche, weiße** und **reine** Haut zu erlangen, empfiehlt, à Stück 5 Sgr,
823. Coiffeur **Alexander Mörsch.**

847. Ein fast neuer einspänniger **Spazierwagen** steht in Nr. 22 zu Quirl zum baldigen Verkauf.

Türkische Pflaumen,
Wiener Gries,
Candis-Syrup, à Pfund 1½ sgr.,
empfing u. empfiehlt **A. Peukert**,
Schul- u. Salzgassenecke.
906.

873. **Pommerschen Portland-Cement**
in vorzüglicher Qualität, frische Waare, empfehlen zu billigsten Preisen **M. J. Sachs & Söhne** in Hirschberg.

928.
Wagen-Verkauf.
Mehrere ganz neue Wagen in verschiedener Bauart stehen zum Verkauf bei **R. Kretschmer** in Warmbrunn.

893. Zu verkaufen:
1 großer kupferner Kessel für Bleicher,
1 großer schmiedeeiserner Kessel für Seifensieder,
40 Stück gebleichtes schönes Fokkengarn.
Friedeberg a. Queis. Bräuer.

896. Ein Paar gute französische **Mühlsteine**, 4 Fuß 2 Zoll lang, sind zu verkaufen beim
Müllermeister **Heinrich Tilgner** in Goldberg.

Die berühmten **Familien-Nähmaschinen**
von **The Singer Manufacturnig-New-York**, zum häuslichen Gebrauch, desgleichen für Schneider, Sattler, Schuhmacher und Hutmacher, habe ich Frau Lehrer **Pätzoldt** in Freiburg Niederlage übergeben.
C. Kayser in Breslau, Hauptagent für Schlesien.

Bezugnehmend auf Obiges, erlaube ich mir hinzuzufügen, daß ich im Stande bin, das Nähen auf diesen Maschinen Jedem gründlich und practisch zu erlernen. Ich kann dieselben umsomehr Jedermann empfehlen, da man auf ihnen mit jedem beliebigen Zwirn, Seide oder Pechdraht nähen kann und bemerke nur noch, daß solche bei mir zur geneigten Ansicht und Abnahme stehen. **Constanze Pätzoldt**, Kirchstr. Nr. 198.

466. Obwohl die Nützlichkeit und **vortrefflichen Eigenschaften** des **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs** *) **allseitig anerkannt sind**, und durch tägliche neue Anerkennungsschreiben dem Erfinder bestätigt werden, können wir es doch nicht unterlassen, das hier nachstehende Zeugniß der Oeffentlichkeit zu übergeben:
Seit langer Zeit wurde meine Frau fortwährend von schmerzlichen Unterleibsbeschwerden und Verstopfung heimgesucht. Nachdem alle nur möglichen Mittel erfolglos geblieben, versuchten wir es auch noch mit dem
R. F. Daubitz'schen Kräuterliqueur.
Derselbe hat meine Frau nicht nur von den so unerträglichen Leiden befreit, sondern ihr auch eine wahre körperliche Frische verschafft, welches ich gern zum Wohle aller Leidenden hierdurch zur Kenntnißnahme bringe, gleichzeitig aber auch Herrn R. F. Daubitz meinen Dank bekenne und den von ihm verfertigten Liqueur aufs wärmste empfehle.
Berndorf, den 7. November 1865.
Gottlob Müller, Gutsbesitzer.

*) **Lager von diesem Liqueur halten die bekannten Niederlagen.**

643. Ein zweispänniger **Spazier-** und **Fuhrwagen** steht zum Verkauf bei dem
Fuhrunternehmer **W. Mattausch** in Goldberg.

Restitutions-Fluid,
sowie weisses und schwarzes Huffett von Gebrüder Engel offerirt 881.
Eduard Neumann in Greiffenberg.

647.
Scheitholz,

mittler Stärke pro Klafter zu **5 Thlr. 20 Sgr.**, steht zum Verkauf beim Bleichermeister **Ernst Sauer**, (Ober-Bleiche genannt), in Bunzlau.

333.
Apotheker Bergmann's Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg.
Adalbert Weist in Schönau.

910.
50 Centner engl. crist. Soda

hat billigst abzulassen. **C. Hochhäusler** in Striegau.

---

20 bis 30 Fuder schönste Gartenerde ist bis Mittwoch den 31. Januar abzulassen im Gasthofe zum Kronprinz. 891.

950.
Ein fettes Schwein

ist auf dem Vorwerk Riemendorf zu haben.

9628.
Eisen-Chocolade

empfiehlt Kranken, Bleichsüchtigen und Blutarmen als bestes Nahrungsmittel in Packeten mit Gebrauchsanweisung à 5 sgr., das Pfd. 20 sgr.,
C. Schneider, dunkle Burgstraße.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife (à Päckchen 6 Sgr.)

Dr. BORCHARDT'S AROMATISCHE KRÄUTER-SEIFE.

zur Verschönerung u. Verbesserung des Teints, erprobt gegen alle Hautunreinheiten u. für Bäder, sowie

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta

DR. SUIN FAMILIENWAPPEN.

(à Päckchen zu 6 u. 12 Sgr.), das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne und des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques von **hervorragender**, seither **unübertroffener** Qualität und werden fortgesetzt nur allein **ächt** verkauft in Hirschberg bei

G. Gebauer, (F. W. Diettrich's Nachf.),

in Bolkenhain: **C. Schubert**, Bunzlau: Apoth. **Ed. Wolf**, Frankenstein: **C. Benedix**, Freiburg: **L. Majunke**, Görlitz: Apoth. **E. Staberow**, Goldberg: **W. Radisch**, Haynau: **C. O. Raupbach**, Jauer: **H. W. Schubert**, Landeshut **E. Rudolph**, Lauban: **W. Meister & Nobiling**, Liegnitz: **Gust. Dumlich**, Löwenberg: **Carl Hoffmann**, Marklissa: **Emil Baumann** jun., Neurode: **J. F. Wunsch**, Nimptsh: **C. H. Hofrichter**, Reichenbach: **C. H. Dyhr**, Salzbrunn: **E. F. Horand**, Schönau: **Fr. Menzel**, Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg**, Striegau: **C. E. Pollak**, Waldenburg: **C. G. Hammer & Sohn** und in Warmbrunn bei **C. E. Fritsch**. 7659.

---

856. Eine schwarzbraune hochtragende **Fuchsstute**, welche ohngefähr 7 Jahr alt ist und im Monat März 1866 das Fohlen hat, und ein großer starker brauner **Wallach**, in den größten stärksten Zug sich eignend, sind zu verkaufen. — Das Nähere zu erfahren bei Herrn Buchbinder Rudolph in Landeshut.

---

826. **Beachtenswerth für die Herren Mühlenbesitzer!**

Seidene Müller-Gaze

(Beuteltuch) empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
Jauer. R. Mraseck.

824.
Apotheker Schauffert's Haarbalsam,

ein **untrügliches Haarwuchsmittel**, nach dessen **zweihöchstens dreimonatlichem** Gebrauch das Haar **nicht mehr ausfällt** und der **neue Wachsthum** selbst **an kahlen Stellen** unbedingt erfolgt. Depôt in Hirschberg à Flasche 15 Sgr. bei **Alexander Mörsch.**

897.
Samen.

Blumen- u. Gemüse-Samen, eigener Ernte, mit der größten Aufmerksamkeit gezogen. Jede Bestellung kann ausgeführt werden und zwar zu den niedrigsten Preisen. Alle Samen ohne Rücksicht, durch eigene Erfahrung, was hiesige Gegend verlangt, von Blumen-, Topf-, Gemüse- und Feldsämereien, kann jederzeit gegeben werden.
Bitte um baldige werthe Befehle und mir das Vertrauen wie jeder großen und älteren Handlung zu schenken.
W. Brix, Handelsgärtner in Jauer.

Siedemaschinen u. Schrootmühlen

bester Construction und solide gebaut, empfehle zu billigem Preise und bemerke, daß solche beim Bäckermeister Herrn Stephan in Löwenberg zur gef. Ansicht stehen und Herr Kosian in Zobten mit dem Verkauf derselben an jedem Markttage beauftragt ist.
Bunzlau im Januar 1866. 873. **R. Wesenberg.**

---

956. **Watten, Wattenpelze** und **Steppdecken** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Carl Euers.**

Soeben empfing ich den so beliebten **Chartreuse** und empfehle denselben pr. Flasche mit 15 sgr.
958. **H. Zscetzschingck.**

---

961. Zu verkaufen ein ganz neuer zweispänniger, eisenachsiger **Rungenwagen**, desgl. ein schwächerer mit hölzernen Achsen beim Stellbesitzer **Streit** zu Maiwaldau.

971.
Heu-Verkauf.

Ca. 70 Ctnr. **Wiesenheu** sind zu verkaufen in Herischdorf Nr. 148 bei Warmbrunn. **Arnold.**

Kauf-Gesuche.

737. **Frische und lind gesalzene Butter in Kübeln** kauft zu jeder Zeit
Schmiedeberg. **Albert Jüttner.**

923. **Bruchsteine**
mit guten Köpfen kauft
die Gas-Anstalt zu Hirschberg.

925. **Lumpen, Knochen,** altes **Metall, Glasscherben, Focken,** alte **Meubles** und **Kleidungsstücke** werden stets gekauft und dafür die **höchsten** Preise bezahlt von dem Handelsmann **Hermann Feller** in **Hirschberg,** wohnhaft Zapfengasse, neben der Besitzung des Fabrikbesitzers Herrn Erfurt.

861. **Für Knochen-Sammler!**
Knochen kauft zu erhöhten Preisen
E. Moritz in Erdmannsdorf.

Zu vermiethen.

746. Drei Stuben, nebst Kammer, Küche, Keller, Holzstall, Bodengelaß und Gartenbenutzung, so wie Pferdestall und Wagengelaß sind zu vermiethen und Ostern zu beziehen bei Eggeling.

441. Ein gut eingerichteter **Laden,** zu jedem Geschäft sich eignend, mit dazu gehörigen Zimmern, ist zu Ostern oder auch bald zu vermiethen: äußere Burgstr. Nr. 9.

967. Herrenstraße No. 19 ist eine freundliche **Wohnung** zu vermiethen und bald zu beziehen.

364. Ein freundliches Quartier zu vermiethen Markt Nr. 18.

810. In Hirschberg an der Promenaden-Seite ist eine schöne gesunde Wohnung aus 4 bis 6 Stuben mit Beigelaß, sowie Garten zum 1. April c. zu vermiethen.
Auskunft ertheilt die Exped. des Boten.

898. **Ein Laden**
mit zwei daranhängenden Piecen ist bald zu vermiethen. Wo? sagt die Expedition des Boten.

Personen finden Unterkommen.

895. Fleißige und geübte **Cigarrenmacher** finden Beschäftigung bei C. Semtner in Hirschberg.

736. Einen **tüchtigen Uhrmachergehilfen** sucht **F. Havel.** Uhrmacher in Hirschberg.

964. Zwei tüchtige **Damenschuhmacher-Gesellen** finden dauernde Arbeit bei A. Hübner, Schuhmachermstr. hier.

600. Ein tüchtiger **Messerschmied-Geselle,** gleichviel aus der Stadt oder vom Lande, wird auf dauernde Arbeit gesucht vom Messerschmiedemstr. **Janetzky** i. Hirschberg, am Boberberge.

776. **Zwei tüchtige Messerschmied-Gesellen** finden dauernde Beschäftigung bei dem Messerschmied Anders in Röversdorf bei Schönau.

614. Ein **Gestell-Arbeiter** findet dauernde Arbeit bei dem Korbmachermstr. R. Wünsch jun. in Schmiedeberg.

830. Ein solider **Buchbinder-Gehülfe** findet Condition bei **C. E. Burghardt** in Bunzlau.

842. Bei dem Dominium Laasnig, Kreis Jauer, finden **Lohngärtner** Unterkommen und können sich bei dem dasigen Wirthschafts-Amt melden.

426. Für eine Wassermühle in einer Provinzialstadt wird ein cautionsfähiger **Werkführer** gesucht; derselbe muß außer dem Mühlengeschäft noch den Einkauf des Getreides und die Steuerregulirung leiten und deshalb schreiben können. Frankirte Adressen sub **Z. Z. 10** nimmt die Expedition des Boten an.

816. Ein **Schneidemüller,** sowie ein **Lehrling,** welcher die **Müllerei** erlernen will, finden ein sofortiges Unterkommen. Franko-Adressen **H. C. H.** nimmt die Expedition d. Boten zur Weiterbeförderung an.

835. **Offene Stelle.** — Von einem in einer Provinzial-Hauptstadt ansäßigen Brauereibesitzer beauftragt, suchen wir einen anständigen kautionsfähigen Mann als Geschäfts-Aufseher und Local-Verwalter. Gehalt anfänglich 300 rtl. bei freier Wohnung, später ein Mehrgehalt oder Tantième.
A. Goetsch & Co. in **Berlin,** Zimmerstr. 48a.

599. Zu Termin Ostern d. J. wird auf das Land eine **Kammerjungfer** gesucht, welche die Wäsche und das Schneidern vollkommen versteht und ganz besonders sittlich und treu ist. Hr. Buchhändler Rudolph in Landeshut wird die Gefälligkeit haben, Anmeldungen weiter zu befördern.

Ein evangelisches, moralisches Mädchen, das unter meiner Leitung das Ausgeben besorgen kann, im Plätten geübt ist und gut schneidern kann, wird zum baldigen Antritt oder per Ostern gesucht. Zeugnisse sind zu senden an
Leipe, bei Bolkenhain. 601. **Eugenie Kramsta,** geb. **Schmidt.**

843. **Als Repräsentantin,** sowie zur selbstständigen Führung der Wirthschaft eines einzelnen feinen Herrn wird eine gebildete Dame bei hohem Gehalt verlangt.
Ferner erhalten Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Wirthschafterinnen, Stützen der Hausfrauen, Verkäuferinnen ꝛc. vortheilhafte und dauernde Stellen nachgewiesen durch den Kaufm. **F. W. Seuftleben,** Berlin, Fischerstr. 32.

644. Bei gutem Lohne finden sofort Unterkommen: **eine Magd, ein Pferdeknecht** und **eine Gesindeköchin** auf dem Dom. Siebeneichen.

947. **Köchinnen** finden gute Stellung, sowohl bald als auch Term. Ostern, durch **Waldow's** Vermiethungs-Komtoir hier, Salzgasse Nr. 2.

850. **Fleißige u. gute Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung in der Seidenfabrik von A. Cavalier in Schmiedeberg.**

710. Fleißige **Hadersortirerinnen** finden bei einem wöchentlichen Lohne von 2 Thaler und darüber dauernde Beschäftigung in der **Papierfabrik** zu **Jannowitz** bei **Kupferberg.**

Personen suchen Unterkommen.

Ein evang. Philolog, mit guten Zeugnissen, mäßigen Gehaltsansprüchen, mehrerer neuern Sprachen kundig, bis Secunda vorbereitend, nicht mus., sucht zum 1. April eine Hauslehrerstelle. Adr. **W. X. Z.** poste restante Haide-Gersdorf, Kreis Bunzlau, franko. 901.

Lehrlings-Gesuche.

954. Ein Knabe rechtlicher Eltern kann Ostern ein Unterkommen finden beim Maler Böhm in Hirschberg.

938. Ein kräftiger und mit Schulkenntnissen versehener Knabe, welcher Lust hat, die **Gärtnerei** zu erlernen, findet ein Unterkommen beim
Handelsgärtner **F. Siebenhaar** in Hirschberg.

970. Einen Lehrling nimmt an
der Schlossermstr. W. Hellge. Herrenstraße.

900. Bald oder Ostern nimmt unter soliden Bedingungen einen Lehrling an der Brauermeister Heinrich
in Messersdorf.

430. Für ein **Colonial- und Fabrik-Geschäft** wird ein tauglicher **Lehrling** gesucht. Antritt sofort.
Auskunft ertheilt die Expedition des Boten.

425. Ein Sohn anständiger Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet unter den solidesten Bedingungen zu Ostern d. J. in meinem Destillations-Geschäft als Lehrling eine Stelle. **Alwin Hoffmann.**
Löwenberg i. Schl., den 10. Januar 1866.

912. Ein Knabe, der Uhrmacher werden will, findet unter annehmbaren Bedingungen bald oder zu Ostern eine Stelle bei
Otto Kühn, Uhrmacher in Löwenberg.

831. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die **Brauerei** zu erlernen, kann sich sofort melden bei dem Brauermeister **J. Schneider** zu Merzdorf a/B., Kreis Löwenberg.

648. In meinem Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft findet ein Knabe als **Lehrling** zu Ostern ein Unterkommen.
Löwenberg i. Schl. **F. W. Schoengarth.**

Offene Lehrlings-Stelle.

428. In meinem **Droguen- und Colonial-Waaren-Geschäft** kann ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt, term. Ostern als **Lehrling** Aufnahme finden.
Gustav Stempel,
Firma: **C. F. Stempel's Erben** in Jauer.

724. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat die **Kunstgärtnerei** zu erlernen, kann sich unter günstigen Bedingungen melden in Wolfshayn bei Kaiserswaldau.

Gefunden.

872. Bei Unterzeichnetem hat sich ein gelber **Hund** eingefunden, Eigenthümer erhält denselben gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten beim Trödler Schwertner zu Hartliebsdorf zurück.

921. **Gefunden.**
Ein goldenes **Armband** ist gefunden worden; dasselbe kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden bei dem
Eisenbahnarbeiter **Carl Siegert**
in den Hälterhäusern No. 8 zu Hirschberg.

846. Ein schwarzer braunbeiniger **Hund** ist gegen Erstattung der Kosten binnen 8 Tagen abzuholen beim
Uhrenhändler Schmidt am Pfortenthor in Hirschberg.

849. Ein rothbrauner **Hund** hat sich in Nr. 5 in den Sechsstädten eingefunden. Der Eigenthümer kann denselben daselbst in Empfang nehmen.

926. Am Montag Abend hat sich auf dem Wege zwischen Schönau und Reichwaldau ein schwarzer mittelgroßer **Hund** mit braunen Beinen und Schnauze zu mir gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Unkosten zurückerhalten. Dom. Reichwaldau. **Holzbecher.**

946. Ein schwarzer **Hund** hat sich eingefunden und kann der Eigenthümer denselben abholen bei **Hugo Trowitsch,** Schützenstraße, Schuhmachermeister und Stamm-Gefreiter.

Verloren.

960. Den verlornen **Pfandschein No. 121950** wolle Finder in der **Baumert**'schen Pfandleihe abgeben.

957. Mittwoch den 24. Jan. ist im Theater oder auf der Herrenstraße ein **goldenes Kreuz** verloren worden. Finder wolle dasselbe gegen angemessene Belohnung abgeben beim Apotheker **Großmann,** eine Treppe hoch.

Geldverkehr.

907. **Kapitals-Gesuch**
2000 Thlr. werden gegen genügende Sicherheit von einem pünktlichen Zinsenzahler zum 1. April 1866 gesucht. Offerten werden franko in der Expedition unter Chiffre Nr. 2000 gefälligst niederzulegen erbeten.

598. **400 Thlr. sind sofort gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Wo? erfährt man in der Expedition des Boten.**

859. Auf ein größeres Landgut werden **5000 Thlr.** gegen hypothekarische Sicherheit innerhalb der ersten zwei Drittel des Gutswerthes baldigst zu leihen gesucht.
Nähere Auskunft ertheilt
der Rechts-Anwalt **Lüke** zu Landeshut.

862. **Ein Menschenfreund,**
welcher durch ein Darlehn von **800 Thlr.** auf drei Jahre einem redlichen Manne helfen will, wird dringend gebeten, seine gütige Offerte sub **P. P.** in der Expedition des Boten niederzulegen. Sicherheit für den Fall des Todes kann gestellt werden.

Einladungen

Das in meinem Hôtel aufgestellte französische **Billard** empfehle ich einem geehrten Publikum einer gefälligen Beachtung. **H. Titz**
Hirschberg. 421. im weißen Roß.

870. Auf Sonntag den 28. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein G. Friebe im Kynast.

854. **Zum Karlsfeste**
erlaube ich mir meine geehrten Mitbürger auch dieses Jahr
auf **Montag den 29. Januar**
ganz ergebenst einzuladen.
Für gute **Tanzmusik,** schmackhafte **Speisen** und **Getränke,** sowie für **Alles,** was zu einem **fidelen** Abend gehört, wird bestens gesorgt sein und bittet um recht **zahlreichen** Besuch
Hirschberg. **Karl Jeuchner**
in der Brückenschenke.

940. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Zeller im Rennhübel.

908. Sonntag den 28. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** und frischen **Pfannenkuchen** freundlichst ein Siebenhaar auf dem Cavalierberge.

916. Sonntag den 28. Januar **frische Pfannenkuchen** und **Triomusik**, wozu freundlichst einladet Thiel im Landhause zu Cunnersdorf.

948. Von heute ab ladet zu frischen **Pfannenkuchen** freundlichst ein **Louis Strauß** in Schwarzbach.

945. Sonntag den 28. Januar **Tanzvergnügen** beim Schenkwirth Thiemann in Grunau.

933. Sonntag den 28. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

879. Sonntag den 28sten und Montag den 29. d. M. ladet zu einem **Lagenschieben** um **Schweinefleisch** freundlichst ein G. Hain in Herischdorf.

878. Sonntag den 28. d. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein G. Hain in Herischdorf.

914. **Webers Hôtel in Warmbrunn.**
Familien-Kränzchen Sonntag den 28. Januar.

885. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 28. Januar ladet ganz ergebenst ein **A. Walter** im schwarzen Roß. Warmbrunn.

929. **Kränzchen**
im Gasthof „zur Wilhelmshöh" auf Sonntag den 28sten Januar a. c., wozu ergebenst einladet:
Warmbrunn. **Der Vorstand.**

944. Sonntag den 28. Januar **Kränzchen** in Erdmannsdorf, wozu einladet: Der Vorstand.

924. Sonntag den 28. ladet zur **Tanzmusik** ein **Rüffer** in Giersdorf.

936. Sonntag den 28. **Tanzmusik** bei **Friedrich** in Seidorf.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.
Sonntag den 28. Januar c.
Concert und Tanz.

903. Sonntag den 28. d. Mts. **viertes Kränzchen** im deutschen Kaiser zu Voigtsdorf, wozu ergebenst einladet **der Vorstand.**

973. **Einladung.**
Sonntag den 4. Febr. ladet zu einem **Balle** (maskirt und unmaskirt) ergebenst ein
Agnetendorf. Gastwirth **August Vogt.**

943. Dienstag den 30. Januar **zweites Kränzchen** in der „Freundlichkeit" zu Alt-Kemnitz, wozu ergebenst einladet: Der Vorstand.

Auf Sonntag den 28. Jan. c. ladet zum **Gesellschafts-Kränzchen** bei H. Prentzel in Petersdorf freundlichst ein:
972. **der Vorstand.**

968. Zur **Tanzmusik** nach Kaiserswaldau ladet auf Sonntag den 28. Jan. freundlichst ein **E. Klenner.**

942. Sonntag den 28. d. M. ladet zum **Wurstpicknick** und **Tanzvergnügen** ergebenst ein Oertel, im Rothengrund.

851. Sonntag den 28. Januar ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Friebe, Bäckereibesitzer zu Seiffersdorf.

962. **Gasthof „zum Hirsch" in Spiller.**
Sonntag den 28. Jan. **Tanz-Kränzchen**, wozu ergebenst einladet **der prov. Vorstand.**

932. Auf Sonntag den 28. Januar ladet zum **Bürger-Kränzchen** in die drei Kronen ergebenst ein:
Schmiedeberg. **Der Vorstand.**

935. Sonntag den 28. Januar ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Wehner** in Glausnitz.

965. **Brauerei zu Nimmersath.**
Sonntag den 28. Januar **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet Th. Schneider, Brauermeister.

844. Sonntag den 28. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein Karl Herbst in Hohenwiese.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 25. Januar 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	24	—	2	19	—	2	4	—	1	10	—	—	28	—
Mittler	2	18	—	2	13	—	1	26	—	1	8	—	—	27	—
Niedrigster ..	2	13	—	2	7	—	1	22	—	1	7	—	—	26	—

Erbsen: Höchster 2 rtl. 15 sgr.

Schönau, den 24. Januar 1866.

Höchster ..	2	18	—	2	14	—	1	26	—	1	10	—	—	27	—
Mittler	2	10	—	2	8	—	1	23	—	1	8	—	—	26	—
Niedrigster ..	2	2	—	2	—	—	1	20	—	1	5	—	—	25	—

Butter, das Pfund 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf., 7 sgr. 3 pf.

Bolkenhain, den 22. Januar 1866.

Höchster ...	2	16	—	2	10	—	1	27	—	1	10	—	—	27	—
Mittler	2	11	—	2	4	—	1	24	—	1	8	—	—	25	—
Niedrigster ..	2	5	—	1	28	—	1	21	—	1	5	—	—	24	—

Breslau, den 24. Januar 1866.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Qrt. bei 80 pCt. Tralles loco 13⅔ bz.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn.